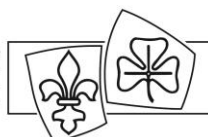


Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz

***Allgemeine Bestimmungen,
Ausbildungsstruktur und Kursbeschreibungen***



Impressum

Broschüre: Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz

Koordination: Jeannette Oostlander / Finom
David Kieffer / Garfield
Daniel Röthlisberger / Partas

Kernteam: Patrick Walter / Bambus
Eva Waltermann / Beluga
Fabienne Walter / Clou
Jara Scheuber / Kärlü
Michael Koch / Pelé
Ursula Weber / Taiga
Silvan Hofstetter / Turbo

Unter Mitarbeit von: Thomas Hefti / Asterix
Louis-Henri Delarageaz / Castor
Marco Gyger / Chapeau
Selina Bleuel / Darky
Adrian Tresch / Dent
Gina Kalt / Duffy
Antoinette Scherz / Fatya
Marc Hauser / Fauvette
Sascha Haltinner / Fuchs
Martin Peyer / Hamster
Samuel Schmid / Haribo
Susanne Weber / Ilaga
Stefan Müller / Isis
Stefan Kesselring / Kongo
Lukas Geiger / Preciso
Seraina Aschwanden / Strolch
Sandra Widmer / Talpa
Cristina Barenco / Cerbiatta
Evelyn Kallweit / Wega

Der Dank gilt auch den zahlreichen weiteren Personen, die aktiv mitgedacht und die AKom bei der Überarbeitung des Ausbildungsmodells unterstützt haben.

Das Ausbildungsmodell 2019 basiert auf den Ausbildungsmodellen von 1997, 2005, 2012, 2014, 2016 und 2017 und damit auf der Vorarbeit vieler weiterer Personen.

Titelbild: Marco Panzeri / Lord

Auflage: elektronisch

Ausgabe: Version 2019, Verabschiedet durch die Bundeskonferenz 2019

Referenznummer: 3007.07.de

Copyright: Pfadibewegung Schweiz +41 (0)31 328 05 45
Speichergasse 31 info@pbs.ch
CH-3011 Bern www.pbs.ch

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Allgemeine Bestimmungen	7
Die Ausbildungsliteratur	7
Bestimmungen zum/zur Hauptkursleiter/in und zur Kursbetreuung	8
Pfadiausbildung und Jugend+Sport	10
Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen	11
Übersicht über Ausbildungskurse	12
Kurzbeschreibungen der einzelnen Kurse	12
Übersichtsgrafik	15
Beschreibung der Kurse	16
Erläuterung der Kursbeschreibungen	16
Leitpfadkurs	18
Piokurs	20
Futurakurs	22
Basiskurs Wolfsstufe	24
Basiskurs Pfadistufe	27
Aufbaukurs Wolfsstufe	30
Aufbaukurs Pfadistufe	33
Einführungskurs Biberstufe	36
Einführungskurs Wolfsstufe	38
Einführungskurs Pfadistufe	40
Einführungskurs Piostufe	42
Einführungskurs Roverstufe	45
Einführungskurs PTA	47
Weiterbildung Stufenmethodik	50
Weiterbildung Technik	52
Panoramakurs	54
AL-Kurs	57
Coachkurs	61
Weiterbildung Coach	64
Topkurs	66
LKB-Kurs	69
Weiterbildung LKB	71
Spektrumkurs	73
Gilwellkurs	76
Elternratskurs	78
Präseskurs	80
Weiterbildung (funktionsbezogen)	83
Seminare	84

Einleitung

Sinn und Zweck des Ausbildungsmodells

Dieses Ausbildungsmodell ist die Grundlage der Ausbildung in der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Es hat zum Ziel...

- ... eine Übersicht über die Ausbildung in der PBS zu geben.
- ... eine einheitliche Ausbildung in der PBS sicherzustellen.
- ... die Kursteams in der Vorbereitung ihrer Kurse zu unterstützen.
- ... den Kantonalverbänden (KV) eine Basis zu bieten, auf der sie die Vorbasis-Ausbildung innerhalb ihres KV definieren können.
- ... Abteilungsleitenden, kantonalen/regionalen Ausbildungsverantwortlichen und anderen beteiligten Personen eine Grundlage für die Unterstützung von Leitenden bei der Planung ihrer Ausbildung und der Auswahl der für sie passenden Kurse zu bieten.
- ... in Topkursen als Ausbildungsunterlage zu dienen.

Die Basis für dieses Ausbildungsmodell liefern insbesondere das Pfadiprofil und die darin enthaltenen pädagogischen Grundlagen der PBS. Das Ausbildungsmodell ist ein wichtiges Hilfsmittel, um die Pfadigrundlagen in die Praxis umzusetzen.

Übersicht über den Inhalt des Ausbildungsmodells

Das Ausbildungsmodell gliedert sich in die folgenden drei Teile:

- **Allgemeine Bestimmungen:**
In diesem Teil werden u.a. die Rechte und Pflichten der Kursteams und der LKB festgelegt und der Zusammenhang zwischen der Pfadiausbildung und Jugend+Sport definiert.
- **Übersicht über die Ausbildungskurse:**
Dieser Teil vermittelt eine Übersicht über die verschiedenen Ausbildungskurse.
- **Beschreibung der Kurse:**
Nachdem eingangs erläutert wird, wie die verschiedenen Angaben in den Kursbeschreibungen ausgelegt werden müssen, wird jeder Kurs des Ausbildungsmodells ausführlich beschrieben.

Abkürzungen

Nachstehend finden sich die in diesem Ausbildungsmodell verwendeten Abkürzungen in alphabetischer Reihenfolge:

AL	Abteilungsleiter/in
AKom	Ausbildungskommission
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
G+V	Gesetz und Versprechen
HKL	Hauptkursleiter/in
J+S	Jugend+Sport
KV	Kantonalverband
LKB	Leiterkursbetreuer/in
LS/T	Lagersport/Trekking
MiData	Mitgliederdatenbank der PBS
PBS	Pfadibewegung Schweiz
PTA	Pfadi trotz allem
SLRG	Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
TN	Teilnehmende
VKP	Verband Katholischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Begriffsklärungen

Pfadiprofil	In der Broschüre „Pfadiprofil“ werden die gesamten pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz zusammengefasst.
Stufenmodell	Das Stufenmodell teilt die Pfadibewegung in fünf Altersstufen ein. Das Stufenmodell wird im Pfadiprofil beschrieben.
Stufenprofil	Es gibt für jede Altersstufe ein Stufenprofil, das die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der jeweiligen Stufe erklärt und deren Ziele und Arbeitsweise (aufgrund des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder/Jugendlichen) erläutert. Die Stufenprofile geben somit Hinweise für die Gestaltung des Pfadiprogramms. Die Stufenprofile sind Teil des Pfadiprofils.
Pfadigrundlagen	Die Pfadigrundlagen sind die allgemeinen pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz. Sie beschreiben, wie die ganzheitliche Förderung der Mitglieder der Pfadi erreicht wird: Mit Aktivitäten abgeleitet aus den sieben Pfadimethoden werden die Ziele einer Stufe zu den fünf Pfadibeziehungen gefördert. Die Pfadigrundlagen werden im Pfadiprofil beschrieben.
Pfadibeziehungen	Sie stehen für die fünf Bereiche, in denen die Pfadibewegung Schweiz ihre Mitglieder fördern will.
Pfadimethoden	Das Pfadiprofil beschreibt sieben Methoden, mit denen die Pfadibewegung Schweiz ihre Mitglieder fördern will.
Ziele einer Stufe	Für jede Altersstufe sind im Pfadiprofil Ziele für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen festgehalten. Sie sind jeweils einer der fünf Pfadibeziehungen zugeordnet.
Betreuungsmodell	Das Betreuungsmodell beschreibt das Verständnis von Coaching und Betreuung der Pfadibewegung Schweiz rund um die Pfadiabteilung.
Betreuungsnetzwerk	Auf diesem Netzwerk von Personen, die sich direkt oder indirekt um die Betreuung der Abteilung kümmern, baut das Betreuungsmodell auf.
Anker	Leitfaden zur Administration von Ausbildungskursen in der PBS.
Hering	Leitfaden zur Administration von Pfadilagern, der auch für die Administration von Vorbisiskursen verwendet wird.

Allgemeine Bestimmungen

Die Ausbildungsliteratur

Die Ausbildungsliteratur besteht aus drei Broschüren und bietet Hilfestellungen bei konkreten Fragen, dient als Nachschlagewerk bei Unklarheiten und als Grundlage für die Ausbildung von neuen Kursleitenden. Die Broschüren ergänzen sich gegenseitig und bilden zusammen ein Paket für eine spannende, motivierende und lehrreiche Ausbildung in der Pfadi.

- **Ausbildungskurse planen, durchführen und auswerten**
Die Broschüre richtet sich an Experten/Expertinnen und Hauptkursleitende, welche einen Kurs planen, und bietet Hilfestellungen für die gesamte Kursplanung.
- **Ausbildungsblöcke planen, durchführen und auswerten**
Die Broschüre richtet sich an alle Mitleitenden, welche einen Ausbildungsblock planen, durchführen und auswerten. Sie zeigt auf, worauf bei der Blockplanung geachtet werden soll und wie Blöcke gestaltet werden können, damit die TN möglichst viel lernen.
- **Rückmelden, Qualifizieren und Fördern im Ausbildungskurs**
Die Broschüre richtet sich an Expertinnen, Hauptkursleitende und an Mitleitende, welche für das Thema „Rückmelden, Qualifizieren und Fördern“ verantwortlich sind. Sie zeigt auf, wie der Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess in einem Ausbildungskurs gestaltet werden kann und wie die TN in ihrem persönlichen Fortschritt mit Hilfe von Rückmeldungen unterstützt werden können.

Bestimmungen zum/zur Hauptkursleiter/in und zur Kursbetreuung

Zusammensetzung des Kursteams

Bezüglich der Zusammensetzung des Kursteams bestehen die nachfolgenden Vorgaben:

- Der/die Hauptkursleiter/in muss mindestens 20 Jahre alt sein und die kursspezifischen Anforderungen, die in der jeweiligen Kursbeschreibung festgehalten sind, erfüllen.
- Die Anzahl der Mitglieder des Kursteams richtet sich nach der Anzahl Teilnehmenden und den vorgesehenen Aktivitäten. Inklusive Hauptkursleiter/in muss mindestens ein/e Mitleiter/in pro 12 Teilnehmende eingesetzt werden.
- In gemischten Kursen muss jedes Geschlecht zu mindestens 1/3 im Kursteam vertreten sein.

Der Kursträger kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.

Verantwortung des Hauptkursesleiters/ der Hauptkursleiterin

Der/die Hauptkursleiter/in handelt im Namen und im Auftrag des Kursträgers und trägt die Hauptverantwortung für die Planung, Durchführung und Auswertung des Kurses. In diesem Rahmen ist er/sie verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien der PBS sowie gegebenenfalls des KV, der Ausbildungsregion, J+S und relevanter Drittorganisationen, die Sicherstellung der Ausbildungsqualität sowie für das Wohl der TN. Er/Sie ist insbesondere besorgt für die Einhaltung folgender Punkte:

- Bei der Zusammenstellung des Kursteams wird auf Kompetenz und Ausgewogenheit geachtet und die Vorgaben zur Zusammensetzung des Kursteams im Ausbildungsmodell werden eingehalten.
- Die einzelnen Mitleitenden werden angemessen betreut und in der Förderung ihres persönlichen Fortschritts unterstützt.
- Die Verantwortlichkeiten werden innerhalb des Kursteams klar abgegrenzt. Die einzelnen Mitleitenden werden gemäss ihren Fähigkeiten bewusst eingesetzt. Sie sind entsprechend den ihnen übertragenen Aufgaben und Kompetenzen für den Kurs mitverantwortlich.
- Der Kurs entspricht den Leitziele, wie sie im Ausbildungsmodell formuliert sind, und berücksichtigt die festgelegten Ausbildungsziele. Das Kursteam kann im Rahmen der Definition des Ausbildungsbedarfes priorisieren.
- Aktuelle Ausbildungsschwerpunkte der PBS und gegebenenfalls Schwerpunkte des Kantonalverbandes und/oder der Ausbildungsregion werden bei der Planung, Durchführung und Auswertung des Kurses berücksichtigt.
- In Kursen, in denen die Teilnehmenden qualifiziert werden, legt das Kursteam im Vorfeld klare und überprüfbare Mindestanforderungen fest. Der Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess im Kurs basiert auf diesen Kriterien und wird verantwortungsvoll gehandhabt. Das Kursteam entscheidet gemeinsam über die Qualifikation, in Zweifelsfällen liegt der Stichtentscheid bei dem/der Hauptkursleiter/in.
- Der Kurs wird administrativ gemäss den Vorgaben der Leitfäden "Anker" respektive "Hering" (bei Kursen, welche als J+S-Lager durchgeführt werden) abgewickelt.

- Der/die Hauptkursleiter/in sucht die Betreuung durch den/die LKB und informiert ihn/sie regelmässig über den Planungsstand und auftretende Probleme. In Zweifelsfällen nimmt der/die Hauptkursleiter/in mit dem/der LKB Rücksprache.
- Bei der Kursdurchführung werden die üblichen Vorsichtsmassnahmen und Sicherheitsvorschriften eingehalten. Ein Sicherheitskonzept wird erstellt.

Verantwortung des Leiterkursbetreuers/ der Leiterkursbetreuerin

Der/Die LKB handelt im Namen und im Auftrag der PBS und gegebenenfalls des KV oder der Ausbildungsregion. Er/Sie ist verantwortlich für die Betreuung und Bewilligung des Kurses nach den Vorgaben der PBS und gegebenenfalls des KV oder der Ausbildungsregion. Im Rahmen der Aufsichts- und Kontrollpflicht ist er/sie für den Kurs mitverantwortlich. Dabei hat der/die LKB folgende Rechte und Pflichten:

- Er/Sie betreut das Kursteam in Absprache mit dem Kursträger und unterstützt es bei ihrer Arbeit und der Erfüllung seiner Pflichten.
- Er/Sie ist verantwortlich für die inhaltliche Betreuung des Kursprogramms. Dabei stellt er/sie insbesondere sicher, dass mit dem Kursprogramm die Leitziele erreicht werden, dass eine angemessene und abwechslungsreiche Methodik angewendet wird, dass Sicherheitsregeln eingehalten werden und dass Ausbildungsschwerpunkte der PBS und gegebenenfalls des Kantonalverbandes oder der Ausbildungsregion umgesetzt werden.
- Er/Sie bewilligt den Kurs gemäss den Vorgaben der PBS und gegebenenfalls des KV. Dabei hat er/sie das Recht und die Pflicht, den Kurs nicht zu bewilligen, falls geltende Reglemente oder Richtlinien nicht eingehalten werden.
- Er/Sie erfüllt seine/ihre Rolle in der Kursadministration gemäss Anker und ist darum bemüht, die Fristen einzuhalten.

Pfadiausbildung und Jugend+Sport

Viele Ausbildungskurse der PBS sind mit einer J+S-Leiterausbildung der Sportart Lagersport/Trekking (LS/T) verknüpft. In diesen Fällen müssen die Kursteams sowohl die Anforderungen und Richtlinien der PBS, als auch jene von J+S berücksichtigen. Die Sportart Lagersport/Trekking entspricht in ihren Zielsetzungen und ihrer Ausrichtung dem Pfadibetrieb. Die Stufenmethodik und die Ziele der Sportart haben viele erkennbare Parallelen.

Verbindliche Verknüpfungen

Das Ausbildungsmodell sieht folgende verbindlichen Verknüpfungen von PBS-Kursen mit J+S-Kursen vor:

Basiskurs Wolfsstufe:	J+S-Leiterkurs LS/T Kindersport
Basiskurs Pfadistufe:	J+S-Leiterkurs LS/T Jugendsport
Aufbaukurse:	J+S-Modul Lagerleiter LS/T
Einführungskurs Wolfsstufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Kindersport
Einführungskurs Pfadistufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Jugendsport
Coachkurs:	J+S-Coachkurs
Topkurs:	J+S-Expertenkurs LS/T

Diese Verknüpfungen sind verbindlich und sind jeweils auch in der Kursbeschreibung des Ausbildungsmodells vermerkt. Die Verbindung der PBS-Inhalte (Ausbildungsmodell) mit den J+S-Inhalten (Rahmenlehrpläne) wird nicht in diesem Reglement geregelt, sondern allenfalls auf Ebene der Checklisten für die betreffenden Kurse festgelegt. Die Checklisten sind für die entsprechenden Kurse verbindlich und müssen eingehalten werden.

Weitere Verknüpfungsmöglichkeiten

Bei verschiedenen Kursen ist im Ausbildungsmodell eine Verknüpfung mit einem J+S-Kurs nur „evtl.“ vorgesehen oder wird gar nicht erwähnt. In diesen Fällen obliegt es dem Kursteam zu prüfen, ob bei einer Kombination mit dem entsprechenden J+S-Kurs inhaltliche Synergien genutzt werden können (z.B. bei einem Modul Fortbildung). Falls zu wenige inhaltliche Synergien bestehen ist eine Verknüpfung trotzdem möglich, das Kursteam muss aber die Ausbildungszeit des Kurses erhöhen. Die Kombination mit dem J+S-Kurs darf nicht auf Kosten von Pfadiinhalten erfolgen und umgekehrt.

Besuch von J+S Kursen in anderen Jugendverbänden

In Einzelfällen ist es möglich, dass Angehörige der PBS LS/T Kurse oder den J+S-Coachkurs in anderen Jugendverbänden besuchen (ein reiner J+S-Coachkurs ist nicht ausreichend, da die Jugendverbände zahlreiche weitere Aspekte der Betreuung behandeln). Die Anmeldung muss dabei über die Kernaufgabenleitung Ausbildung und Betreuung erfolgen. Sie prüft mit dem betroffenen Jugendverband, ob eine Teilnahme im konkreten Fall möglich ist und der Kurs inhaltlich dem entsprechenden Kurs der PBS entspricht. Teilnehmende eines Kurses in einem anderen Jugendverband müssen sämtliche Teilnahmebedingungen des entsprechenden Kurses der PBS erfüllen. Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen sind nicht möglich.

Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen

Im Ausbildungsmodell werden für jede Kursart Mindestbedingungen für die Teilnahme formuliert. Diese betreffen das Mindestalter, die Vorbildung (vorgängig absolvierte Kurse) und bei gewissen Kursen die Erfahrung der TN. Die Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Person am Kurs teilnehmen kann.

Für TN, welche die Vorgaben des Ausbildungsmodells nicht erfüllen, kann der Kursträger Ausnahmen bewilligen. Dies soll Quer- und Wiedereinsteigenden den Besuch des für ihre Funktion geeigneten Kurses ermöglichen.

Für einzelne Kurse sind im Ausbildungsmodell bereits entsprechende systemische Ausnahmeregelungen vorgesehen. Darüber hinaus sind individuelle Ausnahmen möglich bei TN, welche die erforderliche Vorbildung oder Erfahrung nicht mitbringen. Die folgenden Grundsätze müssen bei der Bewilligung von Ausnahmen eingehalten werden:

- Die Ausnahme muss sich auf einen Einzelfall beziehen und begründet sein. Sie darf die im Ausbildungsmodell festgelegten Teilnahmebedingungen nicht systematisch ausser Kraft setzen.
- Die TN müssen die nicht erfüllten Teilnahmebedingungen durch ausserhalb der Pfadi erworbene Kompetenzen kompensieren können. Diese können beispielsweise durch eine berufliche Tätigkeit, Ausbildungen ausserhalb der Pfadi, ein Engagement in anderen Organisationen oder Lebenserfahrung (höheres Alter) erworben worden sein.
- Bei einem J+S-Kurs darf die Ausnahme nicht im Widerspruch zu Weisungen von Jugend+Sport stehen. Solche Ausnahmen können nur von J+S selbst bewilligt werden.

Beim Mindestalter sind mit Ausnahme des Einführungskurses Biber- und Piostufe keine individuellen Ausnahmen möglich. In Einzelfällen kann Teilnehmenden, die das Mindestalter nicht erfüllen, der Besuch des Einführungskurses Biber- und Piostufe ermöglicht werden. Ist ein Einführungskurs Biber- oder Piostufe mit einer J+S-Weiterbildung kombiniert, dann darf eine allfällige Ausnahme auch hier nicht im Widerspruch zu den Weisungen von J+S stehen, sprich das Mindestalter gemäss J+S muss zwingend erfüllt sein.

Gesuche um Ausnahmebewilligungen müssen folgenden Inhalt haben:

- Kurs (Art und Nummer), für welcher das Gesuch gestellt wird
- Vorname/ Name/ Pfadiname, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail der gesuchstellenden Person
- Aktuelle Funktion (seit wann?), zuvor eingenommene Funktionen (von wann bis wann?), künftige Funktion (ab wann?)
- Teilnahmebedingung(en), welche für den Kursbesuch nicht erfüllt ist/sind
- Begründung, weshalb die gesuchstellende Person trotz der fehlenden Teilnahmebedingungen am Kurs teilnehmen soll (Was ist der sachliche Grund dafür? Was bringt die Person mit, das die Ausnahmebewilligung rechtfertigen würde?)
- Persönliche Motivation für den Kursbesuch
- Angaben einer Person, welche Auskunft über die gesuchstellende Person machen kann (je nach eigener Funktion z.B. AL, Ausbildungsverantwortliche/r oder Kantonsleiter/in): Vorname/ Name/ Pfadiname, Telefonnummer und E-Mail
→ Die betreffende Person muss darüber informiert sein, dass und wozu ihr Name angegeben wurde.

Übersicht über Ausbildungskurse

Kurzbeschreibungen der einzelnen Kurse

Leitfadikurs

Der Kurs bildet die TN darin aus, Verantwortung für kleinere Aktivitäten der Pfadistufe zu übernehmen, das Leben im Fähnli aktiv mitzugestalten und den Zusammenhalt im Fähnli zu stärken.

Piokurs

Der Kurs ermöglicht den TN, ein vorbildliches Piostufenprogramm zu erleben, sich als Pio aktiv in eine Equipe einbringen zu können und ihre Pfaditechnikenkenntnisse zu vertiefen.

Futurakurs

Der Kurs motiviert die TN, eine Leitertätigkeit auf der Wolfs- oder Pfadistufe zu übernehmen, indem er ihnen einen Einblick in diese beiden Stufen ermöglicht. Er zeigt ihnen auf, welche Verantwortung ein/e Leiter/in hat, und befähigt sie zur Planung und Durchführung von einzelnen Aktivitäten.

Basiskurs (Wolfs- oder Pfadistufe)

Der Kurs bildet die TN zu Leitenden aus, die auf der entsprechenden Stufe in einem Leitungsteam einer Einheit und/oder in Leitungsteams von Lagern mitleiten.

Aufbaukurs (Wolfs- oder Pfadistufe)

Der Kurs bildet die TN zu Lagerleitenden und selbstständigen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden der entsprechenden Stufe aus.

Stufenmethodische Einführungskurse (Biber-, Wolfs-, Pfadi-, Pio-, Roverstufe, PTA)

Der Kurs vermittelt den TN das nötige stufenspezifische Wissen, welches sie bei einem Wechsel in eine neue Stufe benötigen, um dort ein stufengerechtes Programm gestalten zu können.

Weiterbildung Stufenmethodik

Der Kurs vermittelt den TN weiterführendes Wissen bezüglich der Methodik der entsprechenden Stufe.

Weiterbildung Technik

Der Kurs ermöglicht den TN, ihre Kenntnisse in der Pfaditechnik aufzufrischen und zu vertiefen.

Panoramakurs

Die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen, den Ideen und Traditionen der Pfadibewegung und die eigene Standortbestimmung stehen im Mittelpunkt des Panoramakurses. Er bildet eine zentrale Basis für alle weiteren Kurse ebenso wie für die verschiedenen Funktionen innerhalb der Pfadibewegung.

AL-Kurs

Die TN dieses Kurses werden darin unterstützt, eine Abteilungsleitung zu übernehmen. Sie werden in die vielfältigen Aufgaben als AL eingeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt ebenso auf der administrativen/organisatorischen Führung der Abteilung wie auf der Betreuung und inhaltlichen Führung von Leitungsteams.

Coachkurs/ Weiterbildung Coach

Die TN des Coachkurses werden darauf vorbereitet, in der Rolle als Coach eine Abteilung zu betreuen. Die Weiterbildung Coach frischt das Wissen der TN auf und orientiert sie über aktuelle Veränderungen im Verband und bei Jugend+Sport.

Topkurs

Der Topkurs bildet die TN zu Experten/innen aus. Er befähigt die TN, Ausbildungskurse der Pfadibewegung sowie von Jugend+Sport zu leiten. Im Zentrum des Kurses stehen die Methodik zur Planung, Durchführung und Auswertung von ganzen Kursen und Ausbildungsblöcken sowie die Teamleitungsaufgaben in einem Kursteam.

LKB-Kurs/ Weiterbildung LKB

Der Kurs richtet sich an erfahrene Hauptkursleitende, die sich im Bereich der Betreuung von Kursen gerne einer neuen Herausforderung stellen.

Spektrumkurs

Der Spektrumkurs richtet sich an TN, welche eine Funktion auf Ebene der Region/ des Bezirks, des Kantonalverbandes oder des Bundes übernehmen. Fragen des Verbandsmanagements und der Leitung von Projekten stehen im Vordergrund.

Gilwellkurs

Der Gilwellkurs hat zum Ziel, dass die TN sich vertieft mit der Pfadibewegung, ihren Zielen und Methoden auseinandersetzen. Das Heute soll kritisch beleuchtet werden und Visionen für die Zukunft der Pfadibewegung sollen entwickelt werden.

Elternratskurs

Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug zur Betreuung einer Abteilung im Rahmen der Möglichkeiten des Elternrats.

Präseskurs

Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug zur Betreuung einer Abteilung im Rahmen der Funktion als Präses einer Abteilung.

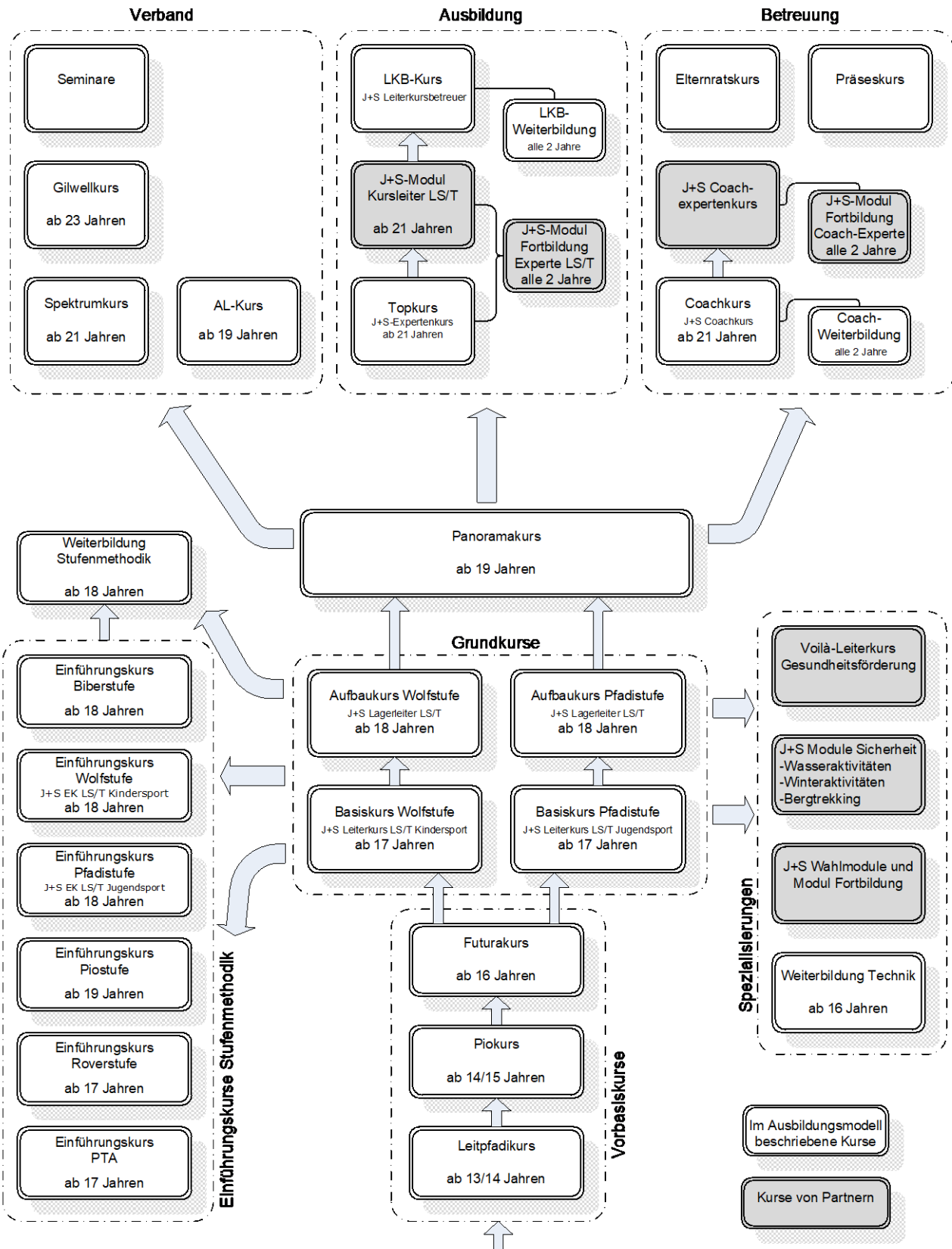
Weiterbildung (funktionsbezogen)

Die Weiterbildungskurse vertiefen Themen aus dem Tätigkeitsfeld der entsprechenden Funktion. Der Kursträger legt fest, auf welche Funktion die Weiterbildung ausgerichtet ist.

Seminare

Seminare bieten die Möglichkeit, spezifische Themen vertieft zu behandeln.

Übersichtsgrafik



Beschreibung der Kurse

Erläuterung der Kursbeschreibungen

Die Kursbeschreibungen sind in verschiedene Abschnitte zu unterschiedlichen Themen unterteilt. Nachfolgend wird jeder dieser Abschnitte kurz erläutert und erklärt, wie die verschiedenen Angaben zu verstehen sind.

Rahmenbedingungen

- Träger:** Unter Träger wird angegeben, welche Ebenen der PBS (Bundesebene, KV, Region/Bezirk, Abteilung) den entsprechenden Kurs durchführen dürfen.
- J+S-Kursart:** Unter J+S-Kursart wird festgelegt, ob ein J+S-Kurs in den entsprechenden Pfadkurs integriert wird oder nicht. Falls keine Angabe gemacht wird oder diese nur „evtl.“ vorgesehen ist, ist unter den in den allgemeinen Bestimmungen festgehaltenen Bedingungen eine Kombination mit einem J+S-Kurs möglich.
- Mindest- und Höchstdauer:** Die Mindest- und Höchstdauer wird in Ausbildungstagen angegeben. Ein Ausbildungstag beinhaltet mindestens vier Stunden reine Ausbildungszeit, ein halber Ausbildungstag mindestens zwei. Die Höchstdauer bezieht sich nur auf die Ausbildungstage. Zusätzliche Kurstage, die keine Ausbildung enthalten, sind möglich.

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

- Hauptkursleiter/in:** Hier werden die Mindestanforderungen an den/die Hauptkursleiter/in angegeben.
- Betreuung:** Die hier aufgeführten Angaben bezeichnen die Mindestanforderungen an die zuständige Betreuungsperson (bei Vorbasiskursen: Coach, bei allen übrigen Kursen: LKB). Die Anforderungen können auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden, die den Kurs gemeinsam betreuen. Sinnvollerweise hat die Betreuungsperson zusätzlich selber Erfahrung in der Hauptleitung des entsprechenden Kurses.

Teilnahmebedingungen

- Mindestalter:** Alle TN müssen im Verlaufe des Kalenderjahres, in dem der entsprechende Ausbildungskurs beginnt, dieses Mindestalter erreichen (Jahrgangsregelung).
- Absolvierte Kurse:** Die hier aufgeführten Kurse müssen von den TN vor dem Kursbesuch absolviert worden sein.
- Erfahrung:** Hier wird beschrieben, welche Erfahrung die TN vorweisen müssen, um am Kurs teilnehmen zu können.
- Empfehlung:** Die hier aufgeführte Instanz muss den TN für den Kursbesuch empfehlen. Ihre Empfehlung bestätigen sie auf der MiData.

Ausnahmeregelung: Bei einigen Kursen sind im Ausbildungsmodell explizite Ausnahmeregelungen für die Teilnahmebedingungen festgelegt. In begründeten Einzelfällen kann der Kursträger, unter den in den allgemeinen Bestimmungen festgelegten Bedingungen, zusätzliche Ausnahmen bewilligen.

Künftige Funktion

Dieser Abschnitt beschreibt die künftige Funktion der TN, auf welche der Kurs ausgerichtet ist. Wenn in den Voraussetzungen nicht eine entsprechende Anforderung formuliert wird, üben in der Regel die TN diese Funktion zum Zeitpunkt des Kursbesuches noch nicht aus.

Bedürfnisse

Die Bedürfnisse der TN lassen sich einerseits aus ihrer zukünftigen Funktion, andererseits aus ihrem Standort vor dem Kurs ableiten. Im Rahmen der Kursplanung trägt das Kursteam die Bedürfnisse der TN zusammen, um den Kurs methodisch und inhaltlich auf diese ausrichten zu können. Die hier festgehaltenen Bedürfnisse sind dabei als Mindestmass zu verstehen, das vom Kurs abgedeckt werden muss. Die Aufzählung wird vom Kursteam ergänzt.

Leitziele

Leitziele zeigen auf einen Blick die Absicht des entsprechenden Kurses auf. Sie sind nicht immer direkt erreichbar und können meistens nicht mit einer Lernerfolgskontrolle überprüft werden. Im Rahmen der Kursplanung setzt sich das Kursteam mit den Leitziele des Kurses auseinander. Die im Ausbildungsmodell festgehaltenen Leitziele sind dabei entsprechend ihrem Sinn verbindlich.

Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele sind eine Konkretisierung der Leitziele. Sie umschreiben, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten die TN erwerben oder vertiefen sollen. Die Ausbildungsziele sind konkret und können mit einer Erfolgskontrolle überprüft werden. Das Kursteam setzt sich im Rahmen der Kursplanung mit den Ausbildungszielen auseinander. Sie kann diese priorisieren und ergänzen.

Hinweise zur Methodik

Die Hinweise zur Methodik weisen auf ausgewählte wichtige Aspekte bei der methodisch-didaktischen Ausgestaltung des entsprechenden Kurses hin. Sie beziehen sich auf den gesamten Kurs und nicht auf die Methodik einzelner Kursblöcke.

Leitpfadikurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk, Abteilung
J+S-Kursart:	evtl. Lager LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht
Betreuung:	Coachkurs bestanden, Kursleitungserfahrung erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	13 oder 14 (Jahr, in welchem der/die TN Leitpfadi wird)
Absolvierte Kurse:	-
Erfahrung:	Mitglied Pfadistufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Leitpfadi in einem Fähnli der Pfadistufe

Bedürfnisse

- Erhalten von praktischem Wissen im Hinblick auf die Tätigkeit als Leitpfadi
- Motivierende Pfadistufenerlebnisse mit Gleichaltrigen
- Austausch mit gleichaltrigen Pfadi aus anderen Gruppen und Regionen
- Motivation für die weitere Pfaditätigkeit

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... bietet den TN vielfältige und attraktive Pfadistufenerlebnisse.
- 2) ... gibt den TN einen Einblick in die Planung und Durchführung von Fähnliaktivitäten.
- 3) ... befähigt die TN, in ihrem Fähnli die Rolle des Leitpfadis wahrzunehmen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs bietet den TN vielfältige und attraktive Pfadistufenerlebnisse.*
 - a ... kennen und erleben charakteristische Aktivitäten der Pfadistufe (z.B. Erwerben von Pfaditechnik Geländespiel, Spiel und Sport, Atelier, Lagerfeuer, stille Momente, Gesetz und Versprechen, ...).
 - b ... kennen den Wert einer attraktiven und vielfältigen Einkleidung, indem sie gut eingekleidete Aktivitäten der Pfadistufe erleben und reflektieren.

- 2) *Der Kurs gibt den TN einen Einblick in die Planung und Durchführung von Fähnliaktivitäten.*
 - a ... kennen Methoden zur Organisation der verschiedenen Arten von Fähnliaktivitäten unter Betreuung der Stamm-/Truppleitung.
 - b ... können einer Kleingruppe ein Spiel oder eine Pfaditechnikaktivität erklären und diese/s mit ihr durchführen.
 - c ... kennen spontane Kurzspiele, welche für die Pfadistufe geeignet sind.
 - d ... kennen das Prinzip „Kopf-Hand-Herz“.
 - e ... kennen mögliche Gefahren während Aktivitäten und das Verhalten bei Notfällen.

- 3) *Der Kurs befähigt die TN, in ihrem Fähnli die Rolle des Leitpfadis wahrzunehmen.*
 - a ... kennen die Rolle und die Aufgaben eines Leitpfadis.
 - b ... sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
 - c ... kennen mögliche Aufgabenverteilungen im Fähnli.
 - d ... kennen verschiedene Rituale und Traditionen im Fähnli und sind sich deren Bedeutung bewusst.

Hinweise zur Methodik

- Der Kurs richtet sich nach der Rolle des Leitpfadis, wie sie im Pfadiprofil definiert wird.
- Es kann nur wenig Vorwissen vorausgesetzt werden.

Die Teilnehmenden sind im Pfadistufenalter. Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnah vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.

Piokurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Lager LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht, Einführungskurs Piostufe erwünscht
Betreuung:	Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	14 oder 15 (Jahr, in dem der/die Teilnehmende Pio wird)
Absolvierte Kurse:	-
Erfahrung:	Mitglied Pfadistufe oder Piostufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Mitglied Piostufe

Bedürfnisse

- Erwerb von Piostufenkenntnissen
- Erleben der Piostufe mit Gleichaltrigen
- Motivation für die weitere Pfaditätigkeit
- Einbringen bei der Planung von Aktivitäten
- Umsetzung eigener Ideen
- Erfahren der eigenen Grenzen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN, ein vorbildhaftes Piostufenprogramm zu erleben und mitzugestalten.
- 2) ... befähigt die TN, sich als aktives Mitglied in eine Pioequipe einzubringen.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Pfaditechnikenkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN, ein vorbildhaftes Piostufenprogramm zu erleben und mitzugestalten.*
 - a ... erleben die Methodik der Piostufe für die Gestaltung von Piostufenprogrammen bewusst.
 - b ... erleben und gestalten eine Piostufenunternehmung in der Equipe.
 - c ... kennen und erleben charakteristische Aktivitäten der Piostufe (z.B. Stiller Moment, Spontanaktivität, 15-Stunden-Ride, Crazy Challenge, Auslandlager, Finanzaktion, ...).
 - d ... kennen mögliche Gefahren von Pio-Aktivitäten und können diesen vorbeugen.

- 2) *Der Kurs befähigt die TN, sich als aktives Mitglied in eine Pioequipe einzubringen.*
 - a ... kennen ihre Funktion und Mitverantwortung in der Equipe.
 - b ... wissen, was zu einem aktiven Equipenleben dazugehört und können dieses mitgestalten.
 - c ... kennen Möglichkeiten für die Themen- und Ideensuche.
 - d ... setzen sich mit sich selbst und ihrem Verhalten innerhalb einer Gruppe auseinander (z.B. Suchtverhalten, Umgang mit Rausch und Risiko, Umgang mit Nähe und Distanz).
 - e ... wissen, dass die Pfadi eine weltweite Bewegung ist, und kennen Möglichkeiten für den Kontakt mit Pfadis aus anderen Ländern.

- 3) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Pfaditechnikenkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden.*
 - a ... beteiligen sich an einem besonderen Pfaditechnikprojekt.
 - b ... vertiefen ihre Pfaditechnikenkenntnisse und wenden diese praktisch an.
 - c ... kennen für Pfaditechnikprojekte relevante Sicherheitsaspekte und können entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen.
 - d ... können mit dem Material sorgfältig umgehen und es richtig pflegen.

Hinweise zur Methodik

- Es bietet sich an, den Piokurs als Aussenkurs durchzuführen.
- Bei drei Jahren Piostufe kann der Kurs allenfalls mehrmals besucht werden (im ersten und im zweiten Jahr der Piostufe).
- Der Piokurs leistet mit dem Leitziel 3 auch einen Beitrag zur Erreichung der sportarttechnischen Mindestkenntnisse LS/T. Bei der Umsetzung sollen die entsprechenden Anforderungen im Einklang mit der Piostufenmethodik berücksichtigt werden.
- Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnahe vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.

Futurakurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Lager LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht, Kursleitungserfahrung
Betreuung:	Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	16
Absolvierte Kurse:	Leitfadikurs erwünscht, Pionkurs erwünscht
Erfahrung:	Mitglied Pionstufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Mitglied Pionstufe
- „Schnupperling“ in der Wolfs- oder Pfadistufe

Bedürfnisse

- Erhalten eines Einblicks in die Leitungstätigkeit in der Wolfs- und Pfadistufe
- Motivation für eine Leitungstätigkeit in der Pfadi
- Austausch mit Gleichaltrigen
- Auseinandersetzung mit der Pfadi und der eigenen Rolle darin
- Vorbereitet werden, am Ende der Pionstufe sich für eine Stufe zu entscheiden

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Grundwissen und Techniken zur Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten in der Wolfs- und Pfadistufe.
- 2) ... ermöglicht es den TN, sich mit der Wolfs- und Pfadistufe auseinanderzusetzen.
- 3) ... bereitet die TN auf eine erste Leitungstätigkeit vor.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Grundwissen und Techniken zur Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten in der Wolfs- und Pfadistufe.*
 - a ... können eine Aktivität für die Wolfs- oder Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
 - b ... können mit Hilfe des Prinzips „Kopf-Hand-Herz“ eine Aktivität ausgewogen gestalten.
 - c ... sind sich der Bedeutung einer guten Einkleidung bewusst und können Aktivitäten einkleiden.
 - d ... können Spiele erklären und leiten.
 - e ... kennen mögliche Gefahren während Aktivitäten und das Verhalten in Notfällen.
 - f ... vertiefen ihre Pfaditechnikenkenntnisse und wenden diese praktisch an.

- 2) *Der Kurs ermöglicht es den TN, sich mit der Wolfs- und Pfadistufe auseinanderzusetzen.*
 - a ... kennen Unterschiede zwischen Wolfs- und Pfadistufen-Aktivitäten.
 - b ... kennen die Organisationsform der Wolfs- und Pfadistufe.
 - c ... kennen die Bedürfnisse der Kinder im Wolfs- und Pfadistufenalter und sind sich bewusst, dass sich diese von ihren eigenen Bedürfnissen unterscheiden.
 - d ... kennen die zentralen Instrumente für den persönlichen Fortschritt auf der Wolfs- und Pfadistufe (Etappen und Spezialitäten).
 - e ... erleben stufengerechte Pfaditechnik der Wolfs- und Pfadistufe bewusst.

- 3) *Der Kurs bereitet die TN auf eine erste Leitungstätigkeit vor.*
 - a ... sind sich der Verantwortung als Leiter/in bewusst.
 - b ... setzen sich mit ihrer Rolle als zukünftige Mitglieder eines Leitungsteams auseinander.
 - c ... kennen ihre Stärken und Schwächen.
 - d ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.
 - e ... können sich eine Meinung bilden, diese äussern und in der Kleingruppe vertreten.
 - f ... kennen die Unterschiede zwischen der Piostufe und der Roverstufe und kennen Möglichkeiten, sich als zukünftige Rover in der Abteilung zu engagieren.

Hinweise zur Methodik

- Der Kurs ist inhaltlich auf die Wolfs- und Pfadistufe ausgerichtet. Das Kursteam sollte sich dessen bewusst und entsprechend zusammengestellt sein.
- Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Auch wenn sich Piostufenaktivitäten nicht aus den Zielen des Kurses ableiten lassen, soll der Kurs entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der TN auch grössere Piostufenaktivitäten beinhalten.

Basiskurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Leiterkurs LS/T Kindersport
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Futurakurs bestanden Nothilfekurs besucht SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht Überprüfung der sportarttechnischen Mindestkenntnisse LS/T bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams einer Wolfsmeute

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen
- Kennenlernen der Wolfsstufenmethodik

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN aus, ein Programm für die Wolfsstufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.
- 4) ... befähigt die TN, Aktivitäten wolfsstufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.*
 - a ... wissen, was die Pfadigrundlagen sind und erkennen deren Bezug zu ihrem Pfadialltag.
 - b ... kennen das Stufenmodell der Pfadibewegung und können die Wolfsstufe von der Biber- und der Pfadistufe abgrenzen.
 - c ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Wolfsstufe gelebt werden.
 - e ... kennen und vertiefen die Wolfsstufensymbolik.
 - f ... setzen sich persönlich mit dem Gesetz und dem Versprechen der Roverstufe auseinander.
- 2) *Der Kurs bildet die TN aus, ein Programm für die Wolfsstufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
 - a ... kennen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Programmen und wissen, was sie bei den einzelnen Schritten besonders beachten müssen.
 - b ... können Aktivitäten und Quartalsprogramme der Wolfsstufe stufengerecht einkleiden.
 - c ... können ein Quartalsprogramm für die Wolfsstufe planen.
 - d ... wissen, worauf sie bei der Planung eines Weekends für die Wolfsstufe achten müssen.
 - e ... kennen das Abenteuer als Form der Mitbestimmung auf der Wolfsstufe sowie Möglichkeiten, dieses ins Programm zu integrieren.
 - f ... können sportliche Aktivitäten für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.
 - g ... können Wanderungen für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.
 - h ... können zu einem Programmteil für die Wolfsstufe eine relevante und konstruktive Rückmeldung geben.

- 3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.*
- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder eines Leitungsteams der Wolfsstufe.
 - b ... kennen die Rolle der Leitwölfe und wissen, wie sie diese betreuen müssen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Wölfen mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können.
 - e ... kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer Wölfe positiv beeinflussen können.
 - f ... können für sicherheitsrelevante Aktivitäten auf der Wolfsstufe ein Sicherheitskonzept erstellen und wissen, wie sie dieses während der Aktivitäten umsetzen und situativ anpassen müssen.
 - g ... kennen Anlaufstellen und Angebote ihres Kantonalverbandes/ ihrer Region sowie das kantonale Krisenkonzept.
 - h ... setzen sich mit ihrer Leitungspersönlichkeit und ihrer Rolle im Team auseinander.
 - i ... kennen Regeln für ein konstruktives Gespräch und können diese anwenden.
 - j ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten wolfsstufengerecht zu gestalten.*
- a ... kennen die Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ sowie Möglichkeiten, diese in ihren Aktivitäten umzusetzen.
 - b ... kennen das Wolfsgesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Wolfsstufe.
 - c ... kennen verschiedene Formen von Lagerfeuern auf der Wolfsstufe und wissen, worauf sie bei deren Gestaltung achten müssen.
 - d ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Wolfsstufentechnik und können diese stufengerecht vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Basiskurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Leiterkurs LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Futurakurs bestanden Nothilfekurs besucht SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht Überprüfung der sportarttechnischen Mindestkenntnisse LS/T bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams eines Stamms/Trupps

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen
- Kennenlernen der Pfadistufenmethodik
- Betreuung von Leitpfadis

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN aus, ein Programm für die Pfadistufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.
- 4) ... befähigt die TN, Aktivitäten pfadistufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.*
 - a ... wissen, was die Pfadigrundlagen sind und erkennen deren Bezug zu ihrem Pfadialltag.
 - b ... kennen das Stufenmodell der Pfadibewegung und können die Pfadistufe von der Wolfs- und der Piostufe abgrenzen.
 - c ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Pfadistufe gelebt werden.
 - e ... setzen sich persönlich mit dem Gesetz und dem Versprechen der Roverstufe auseinander.

- 2) *Der Kurs bildet die TN aus, ein Programm für die Pfadistufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
 - a ... kennen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Programmen und wissen, was sie bei den einzelnen Schritten besonders beachten müssen.
 - b ... können Aktivitäten und Quartalsprogramme der Pfadistufe stufengerecht einkleiden.
 - c ... können ein Quartalsprogramm für die Pfadistufe planen, welches eine Fahnliaktivität in geeigneter Weise enthält.
 - d ... wissen, worauf sie bei der Planung eines Weekends für die Pfadistufe achten müssen.
 - e ... kennen das Projekt als Form der Mitbestimmung auf der Pfadistufe sowie Möglichkeiten, dieses ins Programm zu integrieren.
 - f ... können sportliche Aktivitäten für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
 - g ... können Wanderungen für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
 - h ... können zu einem Programmteil für die Pfadistufe eine relevante und konstruktive Rückmeldung geben.

- 3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams und zu Betreuenden von Leitpfadis aus.*
- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder eines Leitungsteams der Pfadistufe.
 - b ... kennen die Rolle der Leitpfadis und wissen, wie sie diese betreuen müssen, insbesondere bei Fähnliaktivitäten.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Pfadis mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können.
 - e ... kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer Pfadis positiv beeinflussen können.
 - f ... können für sicherheitsrelevante Aktivitäten auf der Pfadistufe (inklusive herausfordernden Fähnliaktivitäten) ein Sicherheitskonzept erstellen und wissen, wie sie dieses während der Aktivitäten umsetzen und situativ anpassen müssen.
 - g ... kennen Anlaufstellen und Angebote ihres Kantonalverbandes/ ihrer Region, sowie das kantonale Krisenkonzept.
 - h ... setzen sich mit ihrer Leitungspersönlichkeit und ihrer Rolle im Team auseinander.
 - i ... kennen Regeln für ein konstruktives Gespräch und können diese anwenden.
 - j ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten pfadistufengerecht zu gestalten.*
- a ... kennen die Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ sowie Möglichkeiten, diese in ihren Aktivitäten umzusetzen.
 - b ... kennen das Pfadigesetz und Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Pfadistufe.
 - c ... kennen verschiedene Formen von Lagerfeuern auf der Pfadistufe und wissen, worauf sie bei deren Gestaltung achten müssen.
 - d ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfaditechnik und können diese stufengerecht vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Aufbaukurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S Kursart:	Modul Lagerleiter LS/T
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport (empfohlen) oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht
Erfahrung:	mindestens 1 Lager als Leiter/in mitgeleitet
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Verantwortliche/r Einheitsleiter/in oder Stufenleiter/in Wolfsstufe
- Lagerleiter/in

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Lagerleiter/in
- Vertiefung der Wolfsstufen-Methodik
- Erfahrungsaustausch mit TN und Kursteam bezüglich eigener Leitungstätigkeit und Arbeit im Team
- Vom Kurs im Hinblick auf die eigene Arbeit profitieren können
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.
- 4) ... befähigt die TN, junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.*
 - a ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadigrundlagen und können mit ihrer Hilfe die Ausgewogenheit des Pfadiprogramms sicherstellen.
 - b ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe und erkennen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Wolfsstufe zu den fünf Pfadibeziehungen, sowie Möglichkeiten, diese zu erreichen.
 - d ... kennen den Bezug der Wolfsstufensymbolik zu den Pfadigrundlagen und wissen, wie sie im Programm umgesetzt werden kann.
 - e ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Wolfsstufe einbauen.
 - f ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ und können diese längerfristig ins Programm der Wolfsstufe einbauen.
 - g ... kennen die Chancen und Herausforderungen der Integration von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in die Pfadi.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Einheitsleiter/in oder Stufenleiter/in der Wolfsstufe.
 - b ... wissen, wie sie ihre Einheit oder Stufe organisieren können und kennen Aspekte einer langfristigen Planung.
 - c ... können selbstbewusst auftreten und Anliegen vertreten.
 - d ... kennen das kantonale Krisenkonzept und ihre Rolle darin.
 - e ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
 - f ... können mit ihrem Leitungsteam Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten entwickeln und umsetzen.
 - g ... sind sich der Suchtproblematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam.
 - h ... kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung und wissen, welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.
 - i ... kennen die unterschiedlichen Formen von Gewalt (psychische und physische), mit denen sie in ihrem Pfadialltag konfrontiert sein können sowie Möglichkeiten diesen vorzubeugen.

3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.*

- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Lagerleiter/in.
- b ... kennen das Lagerreglement der PBS.
- c ... kennen die Funktionen und Aufgaben von Coach und AL, insbesondere bei der Lagerbetreuung.
- d ... kennen den Ablauf der Lagerplanung, verfügen über Werkzeuge für die einzelnen Planungsschritte und können Lager administrieren.
- e ... können Lagerprogramme für die Wolfsstufe gestalten und kennen verschiedene Lagerformen.
- f ... können ein umfassendes Sicherheitskonzept für ein Lager erstellen.
- g ... können sicherheitsrelevante Aktivitäten planen sowie über Durchführung und Anpassungen vor, als auch während der Aktivitäten entscheiden.
- h ... wissen, welche Massnahmen zur Gesundheit der Teilnehmenden im Lager beitragen und kennen Möglichkeiten mit Krankheiten im Lager umzugehen.
- i ... können bekannte Spiele abändern und grössere sportliche Aktivitäten organisieren.
- j ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung von Wanderungen für die Wolfsstufe.

4) *Der Kurs befähigt die TN, junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.*

- a ... kennen ihre Rolle als Teamleitende und kennen Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team notwendig sind.
- b ... können eine Sitzung vorbereiten und leiten.
- c ... wissen, wie sie die einzelnen Teammitglieder betreuen und ihren persönlichen Fortschritt fördern können.
- d ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Aufbaukurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Modul Lagerleiter LS/T
Minstdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Jugendsport (empfohlen) oder Kindersport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht
Erfahrung:	mindestens 1 Lager als Leiter/in mitgeleitet
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Verantwortliche/r Einheitsleiter/in oder Stufenleiter/in Pfadistufe
- Lagerleiter/in

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Lagerleiter/in
- Vertiefung der Pfadistufen-Methodik
- Erfahrungsaustausch mit TN und Kursteam bezüglich eigener Leitungstätigkeit und Arbeit im Team
- Vom Kurs im Hinblick auf die eigene Arbeit profitieren können
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.
- 3) ... bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.
- 4) ... befähigt die TN, Leitpfadi und junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.*

- a ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadigrundlagen und können mit ihrer Hilfe die Ausgewogenheit des Pfadiprogramms sicherstellen.
- b ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe und kennen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen.
- c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Pfadistufe zu den fünf Pfadibeziehungen, sowie Möglichkeiten, diese zu erreichen.
- d ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Pfadistufe einbauen.
- e ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ und können diese längerfristig ins Programm der Pfadistufe einbauen.
- f ... kennen die Chancen und Herausforderungen der Integration von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in die Pfadi.

2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.*

- a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Einheitsleiter/in oder Stufenleiter/in der Pfadistufe.
- b ... wissen, wie sie ihre Einheit oder Stufe organisieren können (insbesondere die Betreuung der Leitpfadis sicherstellen) und kennen Aspekte einer langfristigen Planung.
- c ... können selbstbewusst auftreten und Anliegen vertreten.
- d ... kennen das kantonale Krisenkonzept und ihre Rolle darin.
- e ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
- f ... können mit ihrem Leitungsteam Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten entwickeln und umsetzen.
- g ... sind sich der Suchtproblematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam.
- h ... kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung und wissen, welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.
- i ... kennen die unterschiedlichen Formen von Gewalt (psychische und physische), mit denen sie in ihrem Pfadialltag konfrontiert sein können sowie Möglichkeiten diesen vorzubeugen.

3) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.*

- a ... kennen ihre Funktion sowie Rechte und Pflichten als Lagerleiter/in.
- b ... kennen das Lagerreglement der PBS.
- c ... kennen die Funktion und Aufgaben von Coach und AL, insbesondere bei der Lagerbetreuung.
- d ... kennen den Ablauf der Lagerplanung, verfügen über Werkzeuge der einzelnen Planungsschritte und können ein Lager administrieren.
- e ... können Lagerprogramme für die Pfadistufe gestalten und kennen verschiedene Lagerformen.
- f ... können ein umfassendes Sicherheitskonzept für ein Lager erstellen.
- g ... können sicherheitsrelevante Aktivitäten planen sowie über Durchführung und Anpassungen vor, als auch während der Aktivitäten entscheiden.
- h ... wissen, welche Massnahmen zur Gesundheit der Teilnehmenden im Lager beitragen und kennen Möglichkeiten mit Krankheiten im Lager umzugehen.
- i ... können bekannte Spiele abändern und grössere sportliche Aktivitäten organisieren.
- j ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung von Wanderungen für die Pfadistufe.
- k ... die TN kennen Möglichkeiten, eine Föhnliaktivität in ein Lagerprogramm zu integrieren und diese angemessen zu betreuen.

4) *Der Kurs befähigt die TN junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.*

- a ... kennen ihre Rolle als Teamleitende und kennen Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team notwendig sind.
- b ... können eine Sitzung vorbereiten und leiten.
- c ... wissen, wie sie die einzelnen Teammitglieder betreuen und ihren persönlichen Fortschritt fördern können.
- d ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Biberstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kindersport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Falls Modul Fortbildung LS/T: Basiskurs bestanden Ansonsten: Basiskurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche/r Einheitsleiter/in einer Biberkolonie

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/r Leiters/in der Biberstufe
- Einführung in die Methodik der Biberstufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Biberstufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Biberstufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Biberstufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, Programm für die Biberstufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Biberstufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder der Biberstufe.
 - c ... kennen die im Pfadprofil festgelegten Ziele der Biberstufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadmethoden auf der Biberstufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Biberstufe von der Wolfsstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
 - f ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Symbolik der Biberstufe.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Biberstufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leitenden der Biberstufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Biberstufe festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Biberstufe stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Biberstufe.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Mitbestimmen und Verantwortung tragen“ auf der Biberstufe.
 - c ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der im Pfadprofil festgelegten Ziele der Biberstufe zur Beziehung zur Umwelt.
 - d ... kennen das Bibergesetz sowie Möglichkeiten zur Umsetzung auf der Biberstufe.
 - e ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Biberstufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Biberstufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Kindersport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche/r Einheitsleiter/in einer Wolfsmeute

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/r Leiters/in der Wolfsstufe
- Einführung in die Methodik der Wolfsstufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Wolfsstufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Wolfsstufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, Programm für die Wolfsstufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Wolfsstufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
 - c ... kennen die im Pfadprofil festgelegten Ziele der Wolfsstufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadmethoden auf der Wolfsstufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Wolfsstufe von der Biber- und der Pfadstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
 - f ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Symbolik der Wolfsstufe.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Wolfsstufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie Rechte und Pflichten von Leitenden der Wolfsstufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Wolfsstufe festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen die Rolle der Leitwölfe und wissen, wie sie diese betreuen müssen.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Wolfsstufe stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Wolfsstufe.
 - b ... kennen das Wolfsgesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Wolfsstufe.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Wolfsstufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Wolfsstufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche/r Einheitsleiter/in eines Stamms/Trupps

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/r Leiters/in der Pfadistufe
- Einführung in die Methodik der Pfadistufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Pfadistufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Pfadistufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, Programm für die Pfadistufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Pfadistufe.*
 - a ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Pfadistufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Pfadistufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Pfadistufe von der Wolfs- und der Piostufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Pfadistufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leitenden der Pfadistufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Pfadistufe festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen die Rolle der Leitpfadis, sowie Möglichkeiten diese zu betreuen und einzubinden.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Pfadistufe stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Pfadistufe.
 - b ... kennen das Pfadigesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Pfadistufe.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Pfadistufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Pfadistufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Piostufe

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Lagerleiter LS/T, evtl. Modul Fortbildung LS/T Jugendsport, evtl. Einführungskurs LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage, falls Modul Lagerleiter: 7 Ausbildungstage, falls Einführungskurs Jugendsport: 2.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage, falls Modul Lagerleiter: 9 Ausbildungstage, falls Einführungskurs Jugendsport: 5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul oder Einführungskurs: gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul oder Einführungskurs: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	19
Absolvierte Kurse:	Falls Modul Fortbildung LS/T, Lagerleitermodul LS/T oder Einführungskurs LS/T Jugendsport: Basiskurs bestanden Ansonsten: Basiskurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Leiter/in einer Pioequipe (Equipenleiter/in)

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung eines/r Equipenleiters/in
- Einführung in die Methodik der Piostufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Jugendlichen der Piostufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Piostufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Piostufe aus.
- 3) ... vermittelt den TN das nötige Grundwissen, damit sie ihre Equipe beim Organisieren von stufengerechtem Programm unterstützen können.
- 4) ... vermittelt den TN das Grundwissen für die langfristige Gestaltung des Equipenlebens.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Piostufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Jugendlichen der Piostufe und sind sensibilisiert für die unterschiedlichen Bedürfnisse von jungen Frauen und Männern.
 - c ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Piostufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Piostufe umgesetzt werden.
 - e ... können die Piostufe von der Pfadi- und der Roverstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Equipenleitenden der Piostufe aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leitenden der Piostufe.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und gemeinsam mit der Equipe sinnvolle Regeln für die Aktivitäten festlegen.
 - c ... kennen Strategien zum Umgang mit Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
 - d ... kennen Möglichkeiten zur Leitung und Begleitung von Pios und können ihr Leitungsverhalten bewusst einer Aktivität oder Situation anpassen.
 - e ... kennen Strategien zum Umgang mit herausfordernden Situationen in der Gruppe.
- 3) *Der Kurs vermittelt den TN das nötige Grundwissen, damit sie ihre Equipe beim Organisieren von stufengerechtem Programm unterstützen können.*
 - a ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Piostufe.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Mitbestimmen und Verantwortung tragen“ auf der Piostufe.
 - c ... kennen Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz & Versprechen auf der Piostufe und können stille Momente ins Programm einbauen.
 - d ... kennen verschiedene typische Piostufenaktivitäten und wissen, wie diese gestaltet werden können.
 - e ... können eine Piostufenunternehmung gemeinsam mit Pios planen, durchführen und auswerten.

- 4) *Der Kurs vermittelt den TN das Grundwissen für die langfristige Gestaltung des Equipenlebens.*
- a ... wissen, worauf bei der Einführung und beim Erhalt der Piostufe in der Abteilung geachtet werden muss und kennen die damit verbundenen Herausforderungen.
 - b ... kennen die verschiedenen Phasen des Equipenlebens und können das Programm und ihre Leitungsrolle diesen Phasen anpassen.
 - c ... sind sich der Wichtigkeit der Gruppe der Gleichaltrigen für die Pios bewusst.
 - d ... wissen, wie der Equipengeist durch die Gestaltung des Equipenlebens gefördert werden kann und kennen Möglichkeiten, ihre Pios zu motivieren.
 - e ... können gemeinsam mit den Pios das Programm langfristig planen und es auf die Ziele und Visionen der Pios ausrichten.
 - f ... können ihre Pios hinsichtlich ihrer zukünftigen Leitungstätigkeit beraten und sie beim Schnuppern in anderen Stufen unterstützen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN haben bereits Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Piostufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle TN gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden (mit Erfahrungsgruppen und Wahlmodulen arbeiten).
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Roverstufe

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kindersport und/oder Jugendsport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport und/oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Erfahrung:	aktives Mitmachen auf Abteilungsebene oder Mitglied in einer Rotte
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied der Roverstufe

Bedürfnisse

- Einführung in die Methodik der Roverstufe
- Motivation für eine weitere Tätigkeit in der Pfadibewegung tanken
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Roverstufe.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Roverstufe aus.
- 3) ... bildet die TN aus, als Mitglieder einer Rotte deren Programm stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen auf der Roverstufe.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Mitglieder der Roverstufe.
 - c ... kennen die im Pfadprofil festgelegten Ziele der Roverstufe zu den fünf Pfadbeziehungen.
 - d ... wissen, wie die sieben Pfadmethoden auf der Roverstufe umgesetzt werden.
 - e ... kennen die Unterschiede zwischen der Roverstufe und derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Roverstufe aus.*
 - a ... kennen die Funktionsweise der Roverstufe sowie verschiedene Möglichkeiten, wie sich Rover in Rotten organisieren können.
 - b ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und gemeinsam mit der Rotte sinnvolle Regeln für die Aktivitäten festlegen.
 - c ... kennen die Arbeitsweise in Gruppen, bei denen alle an der Leitung beteiligt sind, und die damit verbundenen Herausforderungen.
 - d ... kennen Möglichkeiten, den Zusammenhalt in der Roverrotte zu stärken.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, als Mitglieder einer Rotte deren Programm stufengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen Möglichkeiten, um ein vielseitiges und ausgewogenes Roverstufenprogramm zu gestalten.
 - b ... kennen verschiedene Roverstufenaktivitäten und wissen, wie diese gestaltet werden können.
 - c ... kennen mögliche Aktionen mit ihrer Roverrotte und kennen den Unterschied zwischen einer Aktion und einem Projekt.
 - d ... kennen die acht Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle.
 - e ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung von stillen Momenten auf der Roverstufe und können eine Roverwache organisieren.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Roverstufe ermöglicht werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter. Die Roverstufenmethodik soll im Kurs auch direkt erlebt werden können.

Einführungskurs PTA

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kindersport und/oder Jugendsport
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Experte/-in LS/T Kindersport und/oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/-in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17
Absolvierte Kurse:	Basiskurs oder Aufbaukurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams einer PTA-Gruppe

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Kennenlernen und auseinandersetzen mit den Pfadigrundlagen
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen in der PTA.
- 2) ... bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der PTA aus.
- 3) ... bildet die TN aus, PTA-Programm zielgruppengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadgrundlagen in der PTA.*
 - a ... kennen die Pfadgrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadprogramm.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der PTA und sind auf die Herausforderungen der unterschiedlichen Entwicklungsstände sensibilisiert.
 - c ... wissen, wie sie die sieben Pfadmethoden im PTA-Programm umsetzen können.
 - d ... kennen die häufigsten Behinderungen und das Umfeld, in dem behinderte Kinder und Jugendliche leben.

- 2) *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der PTA aus.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten der Leitenden der PTA.
 - b ... kennen den Begriff der sexuellen Ausbeutung und wissen, wo in ihrer Pfadarbeit heikle Situationen entstehen können.
 - c ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
 - d ... können PTA-spezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für Aktivitäten der PTA festlegen.
 - e ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
 - f ... kennen die Strukturen anderer PTA-Einheiten.
 - g ... kennen Anlaufstellen und Beratungsangebote innerhalb und ausserhalb der PBS und kennen das kantonale Krisenkonzept ihres Kantonalverbandes.
 - h ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

- 3) *Der Kurs bildet die TN aus, PTA-Programm zielgruppengerecht zu gestalten.*
 - a ... kennen verschiedene Formen von Aktivitäten für die PTA und wissen, wie diese gestaltet werden können.
 - b ... können Spiele leiten und kennen Möglichkeiten, ein bekanntes Spiel für PTA-Gruppen anzupassen.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins PTA-Programm einbauen.
 - d ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ in der PTA.
 - e ... kennen verschiedene Pfadtraditionen sowie Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadmethode „Rituale und Traditionen“ in der PTA.

Hinweise zur Methodik

- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand und Erfahrungshintergrund richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmende gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden. Einige Teilnehmende haben schon Pfadikurse anderer Stufen besucht und auch Leitungserfahrung. Andere Teilnehmende haben kaum Pfadierfahrung. Es ist daher wichtig, dass die Teilnehmenden aus ihrem unterschiedlichen Erfahrungshintergrund profitieren können.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung Stufenmethodik

Rahmenbedingungen

Der Kurs ermöglicht den Teilnehmenden sich in die Methodik einer bestimmten Stufe zu vertiefen, nachdem bereits in einem Basis- oder Einführungskurs die Grundzüge der entsprechenden Stufe kennengelernt wurden. Es besteht auch die Möglichkeit sich auf bestimmte Aspekte der Stufenmethodik zu beschränken und diese im Detail zu behandeln (z.B. Persönlicher Fortschritt auf der entsprechenden Stufe, Gesetz & Versprechen, stille Momente, ...). Die Kurse werden, bedingt durch ihren Inhalt, stufengetrennt durchgeführt.

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kindersport und/oder Jugendsport
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstage; falls Modul Fortbildung: 1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs erwünscht; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport und/oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18
Absolvierte Kurse:	Basis- oder Einführungskurs der entsprechenden Stufe bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitleiter/in oder Einheitsleiter/in der Stufe, auf die der Kurs ausgerichtet ist.

Bedürfnisse

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik einer bestimmten Stufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik der entsprechenden Stufe.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik der entsprechenden Stufe.*
 - a ... können das Programm auf die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der entsprechenden Stufe zu den fünf Pfadbeziehungen ausrichten.
 - b ... können die sieben Pfadimethoden auf der entsprechenden Stufe umsetzen.
 - c ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Teilnehmenden der entsprechenden Stufe.
 - d ... verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der entsprechenden Stufe.

Hinweise zur Methodik

- Die TN haben bereits diverse Kurse besucht und bringen Leitungserfahrung mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmende gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung Technik

Rahmenbedingungen

Weiterbildung im Bereich Technik

Träger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Lager LS/T Jugendsport, evtl. Modul Fortbildung LS/T Kindersport und/oder Jugendsport
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Aufbaukurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport und/oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	Coachkurs bestanden; falls J+S-Modul: LKB-Kurs bestanden, gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	16
Absolvierte Kurse:	Falls J+S-Modul: Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Bedürfnisse

- Konkrete Tipps zur Technikvermittlung erhalten
- Fortgeschrittene Techniken erlernen
- Grösseres Technikprojekt umsetzen
- Ideenaustausch

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, Technik ins Programm einzubetten.
- 2) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Technikenkenntnisse zu vertiefen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, Technik ins Programm einzubetten.*
 - a ... können Technikprojekte stufengerecht planen, durchführen und auswerten.
 - b ... können ihre Technikenkenntnisse stufengerecht umsetzen.
 - c ... kennen Methoden zur Technikvermittlung.

- 2) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Technikenkenntnisse zu vertiefen.*
 - a ... erleben Technik und lernen Möglichkeiten zur Umsetzung kennen.
 - b ... können Sicherheitsaspekte der Pfaditechnik richtig einschätzen und entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen.
 - c ... können mit dem Material sorgfältig umgehen und es richtig pflegen.

Hinweise zur Methodik

- Die Projektmethode eignet sich besonders für diesen Kurs.
- Die Teilnehmenden sind im Pio- und/oder Roverstufenalter.

Panoramakurs

Der Panoramakurs sowie der Gilwellkurs sind persönlichkeitsbildende Kurse. Sie sollen eine offene Betrachtungsweise fördern und zur kritischen Reflexion anregen.

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	6 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Es wird empfohlen, dass mindestens ein/e Mitleiter/in den Gilwellkurs absolviert hat.

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	19
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs bestanden
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Funktion innerhalb der PBS mit betreuenden Aufgaben (z.B. Abteilungsleitung, Regionsleitung, Stufenequipen, Kursteams, Kantonsleitungen, usw.)

Bedürfnisse

- Sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen
- Motivation tanken
- Übersicht über die Stufen und ihre spezifische Methodik gewinnen
- Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen Rolle (in der Pfadi, als Leiter/in)
- Bestärkung und Anregung für das eigene Tun erhalten
- Entdecken, kennenlernen und anwenden von Führungs- und Planungsinstrumenten (Projektleitung, Kommunikation, Gruppen)
- Erfahrungsaustausch mit Pfadi aus anderen Regionen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.
- 2) ... bereitet die TN darauf vor, in der Pfadi weitere Betreuungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.
- 4) ... regt die TN an, sich mit anderen Formen von Jugendarbeit und mit Gesellschaftsthemen auseinanderzusetzen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.*
 - a ... kennen das Pfadiprofil und setzen sich vertieft mit der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Pfadi auseinander.
 - b ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen.
 - c ... verstehen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Stufen zu den fünf Pfadibeziehungen, und wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf den verschiedenen Stufen umgesetzt werden.
 - d ... kennen Symbolik, Methodik und Organisationsformen der verschiedenen Stufen.
 - e ... können Aktivitäten auf ihre Stufengerechtigkeit hin beurteilen.
 - f ... setzen sich mit der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen oder sozialen Hintergrund auseinander und kennen die darin begründeten unterschiedlichen Anforderungen an das Pfadiprogramm.
 - g ... können die Ideen und Ziele der Pfadi nach aussen kommunizieren.
 - h ... kennen und erleben Gilwelltraditionen.
 - i ... kennen die Idee und die Geschichte der weltweiten Pfadibewegung.
 - j ... kennen die internationale Dimension der Pfadibewegung.
- 2) *Der Kurs bereitet die TN darauf vor, in der Pfadi weitere Betreuungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.*
 - a ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - b ... kennen die Definition von Betreuung und verstehen den Unterschied zwischen Betreuen und Führen.
 - c ... kennen die Phasen und Rollen in Gruppenprozessen sowie deren Chancen und Risiken.
 - d ... kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme.
 - e ... wissen, wann im Pfadialltag Rückmeldungen sinnvoll sind und können diese unter Berücksichtigung von Rückmelderegeln geben.

- f ... kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.
 - g ... kennen die acht Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle.
 - h ... setzen sich mit verschiedenen Aspekten der Prävention auseinander und sind sich der Verantwortung der Pfadi in den entsprechenden Themenbereichen bewusst.
 - i ... kennen die Aufgaben, die Struktur und die aktuellen Projekte der Bundesebene.
 - j ... entwickeln Perspektiven als Erwachsene/r in der Pfadibewegung und kennen ihre Möglichkeiten, sich zu engagieren.
- 3) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.*
- a ... setzen sich in einer persönlichen Standortbestimmung mit ihren eigenen Fähigkeiten und Grenzen sowie Stärken und Schwächen auseinander.
 - b ... setzen sich mit Neuem auseinander und lassen sich auf fremde Sichtweisen ein.
 - c ... sind sich ihrer Rollen in Familie, Beruf und Pfadi bewusst.
- 4) *Der Kurs regt die TN an, sich mit anderen Formen von Jugendarbeit und mit Gesellschaftsthemen auseinanderzusetzen.*
- a ... kennen andere Jugendorganisationen und andere Formen der Jugendarbeit.
 - b ... setzen sich kritisch mit aktuellen Jugend- und Gesellschaftsthemen auseinander.
 - c ... setzen sich mit der Bedeutung der Pfadi in der Gesellschaft und mit dem Einfluss der Gesellschaft auf die Pfadi auseinander.
 - d ... können Traditionen kritisch hinterfragen.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sollen im Kurs Gelegenheit dazu haben, die Roverstufenmethodik anhand eines Projekts bewusst zu erleben.
- Teilnehmende den Kurs aktiv mitgestalten lassen.
- Neben Pfadithemen sollen auch Impulse von "ausserhalb des Pfadibetriebs" in den Kurs einfließen, um die angestrebte Horizonterweiterung zu ermöglichen.
- Das Geschehen im Kurs soll durch Zwischenauswertungen reflektiert werden.
- Um die persönliche Entwicklung zu fördern, soll auf gezielte Rückmeldungen und ein förderndes TN-Gespräch geachtet werden.
- Der Kurs soll Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Rolle und Tätigkeiten sowohl inner- als auch ausserhalb der Pfadi bieten.
- Der Kurs soll den Teilnehmenden Möglichkeiten für einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch bieten.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

AL-Kurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kindersport und/oder Jugendsport
Mindestdauer:	2.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	6 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport und/oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter

Voraussetzung für Teilnehmende

Mindestalter:	19
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Abteilungsleiter/in

Bedürfnisse

- Betreuung der Leitenden in ihrer Funktion als Stufenverantwortliche und als (Roverstufen-)Gruppe
- Vertiefen der Kenntnisse der einzelnen Stufen und ihrer Methodik
- Kurz- und langfristiges Planen und Organisieren
- Erledigung administrativer Aufgaben
- Herstellen und Pflegen von Kontakten zu Dritten
- Kantonale Organe und ihre Aufgaben kennenlernen
- Tipps bekommen, wo sie sich Unterstützung holen können
- Sich mit anderen auszutauschen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, die Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung zu unterstützen.
- 2) ... befähigt die TN, eine Abteilung zusammen mit der Abteilungsleitung inhaltlich und administrativ zu führen.
- 3) ... befähigt die TN, zukunftsorientiert zu planen.
- 4) ... macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und leitet sie an, das Betreuungsnetzwerk für sich zu nutzen.
- 5) ... versetzt die TN in die Lage, die Leitenden aller Stufen zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, die Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung zu unterstützen.*
 - a ... können die Struktur einer Abteilung sowie die Aktivitäten bezüglich der Übereinstimmung mit den Pfadigrundlagen beurteilen.
 - b ... können die Leitenden bei der Umsetzung der Methodik der jeweiligen Stufe unterstützen.
 - c ... können die Stufenleitungen bei der stufengerechten Umsetzung des persönlichen Fortschrittes unterstützen.
 - d ... können Traditionen kritisch hinterfragen und wo nötig Massnahmen ergreifen.
 - e ... setzen sich mit der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund auseinander und wissen, wie sie in ihrer Abteilung Hürden zur Teilnahme am Pfadiprogramm abbauen können.
- 2) *Der Kurs befähigt die TN, eine Abteilung zusammen mit der Abteilungsleitung inhaltlich und administrativ zu führen.*
 - a ... sind in der Lage, mit einer Gruppe von Leitenden einen grossen Anlass nach Roverstufen-Methodik vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
 - b ... können gemeinsam mit der Abteilungsleitung Jahresplanungen und einzelne Abteilungsaktivitäten erarbeiten.
 - c ... können Lager und Lagerleitungen betreuen.
 - d ... können Leitungsteams zu Sicherheitsüberlegungen für Aktivitäten unter dem Jahr und für Lager anregen und diese auf ihre Zweckmässigkeit hin überprüfen
 - e ... können die Leitung der Abteilung effizient organisieren und Aufgaben erfolgreich delegieren.
 - f ... kennen die administrativen Aufgaben einer Abteilung und können diese zeitgerecht und effizient bewältigen.
 - g ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als AL.
 - h ... kennen die für die Abteilung relevanten Reglemente, insbesondere das Abteilungsreglement, und können diese umsetzen.

- i ... kennen Möglichkeiten sowie mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit mit Eltern.
 - j ... kennen das kantonale Krisenkonzept sowie ihre Rolle darin und können das richtige Vorgehen bei Krisen in ihrer Abteilung fördern.
 - k ... können das Umfeld der Abteilung analysieren (Behörden, Schulen, Pfarrei, ...) und können die Abteilung gegen aussen vertreten.
 - l ... sind sich der Wichtigkeit der Prävention in der Abteilung bewusst (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) und kennen ihre Verantwortung diesbezüglich.
- 3) *Der Kurs motiviert die TN, zukunftsorientiert zu planen.*
- a ... können ein Team im Hinblick auf längerfristige Ziele führen.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Planung der Abteilungszukunft und verfügen über entsprechende Arbeits- und Planungstechniken.
 - c ... können ihre Abteilung analysieren, Probleme erkennen und entsprechende Massnahmen ergreifen.
 - d ... können die langfristige Nachfolge in der Abteilung planen.
 - e ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung für die Leitenden und sich selbst.
 - f ... können für die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit leisten und Mitgliederwerbung betreiben.
- 4) *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und leitet sie an, das Betreuungsnetzwerk für sich zu nutzen.*
- a ... kennen ihre eigene Rolle im Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - b ... können eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem/der Coach und anderen Betreuenden aufbauen.
 - c ... sehen das Betreuungsnetzwerk als Chance und wissen, wie sie es optimal nutzen können.
- 5) *Der Kurs versetzt die TN in die Lage, die Leitenden aller Stufen zu betreuen.*
- a ... sind sich bewusst, dass jedes Betreuungsverhältnis auf gegenseitigem Vertrauen basiert und eine gegenseitige Bedürfnisklärung bedingt.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Begleitung und Förderung der Leitenden und können abteilungsinterne Weiterbildungen für Leitende planen und organisieren.
 - c ... sind in der Lage, Führungsprobleme in den Leitungsteams der Stufen zu erkennen und anzugehen.
 - d ... können Motivationskiller erkennen und kennen Möglichkeiten zur Steigerung der Motivation der Leitenden.
 - e ... kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.

Hinweise zur Methodik

- Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden im Kurs angeleitet Dinge tun können, welche für ihren Pfadialltag von Nutzen sind. Der Kurs soll also nicht nur Wissen vermitteln, sondern den TN die Möglichkeit geben, erste Schritte bereits im Kurs zu machen.
- Der Kurs oder Teile des Kurses können ggf. als Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Coachkurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Coachkurs
Mindestdauer:	2.5 Ausbildungstage (2 Tage falls kombiniert mit Topkurs)
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden, gültige J+S-Anerkennung Coach-Experte/in, Erfahrung als Coach
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs (Modul Lagerleiter LS/T) und Panoramakurs bestanden
Erfahrung:	Erfahrung als verantwortliche/r Leiter/in in einem Pfadilager erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)
Ausnahmeregelung:	TN ohne Panoramakurs: <ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter 23 - Kenntnis der Pfadigrundlagen - Ausgewiesene Pfadierfahrung - Empfehlung KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Coach einer Pfadiabteilung

Bedürfnisse

- Kriterien zur Programmbeurteilung kennenlernen
- Die konkrete Umsetzung der Betreuung kennenlernen
- Hilfsmittel zur Betreuung erhalten
- Tipps zur Administration erhalten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, Aktivitäten inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.
- 2) ... macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen.
- 3) ... zeigt den TN auf, welche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Pfadi- und J+S-Aktivitäten beitragen.
- 4) ... befähigt die TN, die Abteilung und im Speziellen die Abteilungsleitung sowie die Lagerleitenden zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.*
 - a ... sind in der Lage, Programme und Aktivitäten mit Hilfe der Pfadigrundlagen bezüglich ihrer Stufengerechtigkeit zu beurteilen.
 - b ... können Programme und Aktivitäten bezüglich der inhaltlichen und methodischen Ausgewogenheit und Vielfalt beurteilen.
 - c ... können Lagerprogramme und -blöcke bezüglich der Vorgaben von PBS und J+S beurteilen.
 - d ... können den administrativen Ablauf der Betreuung abwickeln.

- 2) *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Coach.
 - b ... verstehen das Zusammenspiel der verschiedenen am Betreuungsprozess beteiligten Personen und Organisationen und können als Bindeglied wirken (J+S, KV, Region, u.a.).
 - c ... können das Betreuungsnetzwerk der Abteilung analysieren und in Zusammenarbeit mit anderen Betreuungspersonen Verbesserungen anregen.
 - d ... wissen, wie sie sich den Einstieg in ihre erste Coachingtätigkeit erleichtern können.

- 3) *Der Kurs zeigt den TN auf, welche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Pfadi- und J+S-Aktivitäten beitragen.*
- a ... sind in der Lage, die Entwicklung und Umsetzung sinnvoller Lagerregeln zu betreuen.
 - b ... kennen die Sicherheitsbestimmungen und können Aktivitäten auf ihre potentiellen Gefahren hin beurteilen.
 - c ... können ein Sicherheitskonzept auf seine Vollständigkeit hin überprüfen und sicherstellen, dass das Konzept vor und während der Aktivität umgesetzt werden kann.
 - d ... kennen ihre Verantwortung im Bereich Prävention (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) und können im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Abteilung beraten.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN, die Abteilung und im Speziellen die Abteilungsleitung sowie die Lagerleitenden zu betreuen.*
- a ... sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
 - b ... kennen den Ablauf eines Betreuungs-/Coachingprozesses und können diesen aktiv gestalten.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von Betreuingskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
 - d ... können situations- und zielgruppengerechte Rückmeldungen geben.
 - e ... können Prozesse zur langfristigen Zielsetzung und Planung innerhalb der Abteilung betreuen.
 - f ... kennen Methoden zur Anregung von Veränderungen und können Veränderungsprozesse begleiten.
 - g ... können Motivationskiller erkennen und können Wege zur Steigerung der Motivation der Leitenden aufzeigen.

Hinweise zur Methodik

- Mitgestaltungsmöglichkeit der Teilnehmenden im Kurs.
- Aufbauen auf Wissen als Lagerleitende.
- Beurteilungsvermögen anhand konkreter Beispiele fördern.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung Coach

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	Modul Fortbildung Coach
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs erwünscht, gültige J+S-Anerkennung Coach-Experte/in, Erfahrung als Coach
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Coachkurs bestanden
Erfahrung:	Erfahrung in der ausgeübten Funktion als Coach erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Coach einer Pfadiabteilung

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse als Coach
- Änderungen/Neuigkeiten aus KV, PBS und J+S erfahren
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als Coach.
- 2) ... thematisiert die aktuellen Schwerpunkte von PBS, J+S und den KV.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Coachingtätigkeit zu reflektieren.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Das Kursteam definiert die Ausbildungsziele selbst. Es orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des Coachkurses und den aktuellen Betreuungsschwerpunkten der PBS sowie den Rahmenlehrplänen von J+S.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken.
- Der Kurs wird ggf. sporadisch durch die gleichen Teilnehmenden besucht und soll den Bedürfnissen der Teilnehmenden bei jedem Besuch gerecht werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Topkurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Expertenkurs LS/T
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, Erfahrung als Hauptkursleiter/in
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Aufbau- und Panoramakurs bestanden, Einführungskurs Wolfs- oder Pfadistufe erwünscht
Anerkennung:	gültige J+S-Anerkennung Leiter/in LS/T Jugendsport
Erfahrung:	Mitleitung eines Basis-, Aufbau- oder Panoramakurses
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)
Ausnahmeregelung:	TN ohne Panoramakurs: <ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter: 23 - Kenntnis der Pfadigrundlagen - Ausgewiesene Pfadierfahrung - Empfehlung KV (oder Bundesebene) (gilt bei kombinierten Top-/Coachkursen auch für Coachkurs)
	TN ohne Mitleitungserfahrung in Basis-/Aufbau-/Panoramakurs: <ul style="list-style-type: none"> - Mindestalter: 23 - Erfahrung als Hauptkursleiter/in eines Futurakurses - Empfehlung KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Experte/in in PBS- und J+S-Kursen

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Experte/in
- Vertiefung der Ausbildungs- und Kursplanungsmethodik
- Austausch von Ideen und Problemen und Erarbeiten von Lösungsansätzen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN Kurse zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- 2) ... befähigt die TN Ausbildungsgefässe und Ausbildungsblöcke zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- 3) ... befähigt die TN, die TN ihrer Ausbildungskurse in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen und sie zu qualifizieren.
- 4) ... befähigt die TN ein Kursteam zu leiten und dessen Mitglieder in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN Kurse zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
 - a ... kennen das Ausbildungsmodell der PBS und die Vorgaben von J+S.
 - b ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Experten/Expertinnen und können entsprechend handeln.
 - c ... können Gruppenprozesse in der Kursgruppe und im Kursteam analysieren und beeinflussen.
 - d ... kennen die wichtigsten Aspekte und Bausteine der Kursplanung, -durchführung und -auswertung und können diese methodisch sinnvoll umsetzen.
 - e ... können den Ausbildungsbedarf der TN ihrer Ausbildungskurse ermitteln.
 - f ... können die Kursinhalte so auswählen, dass der Ausbildungsbedarf abgedeckt wird.
 - g ... können passende Ausbildungsgefässe definieren und für diese geeignete Methodische Arrangements auswählen.
 - h ... können ein stufengerechtes Kursprogramm gestalten.
 - i ... können einen Ausbildungskurs methodisch sinnvoll auswerten.
 - j ... können diejenigen Kurse administrieren, welche sie hauptleiten dürfen.

- 2) *Der Kurs befähigt die TN Ausbildungsgefässe und Ausbildungsblöcke zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
- a ... setzen sich mit dem Lernen und Lehren kritisch auseinander.
 - b ... können Ausbildungsebenen unterscheiden und sie bewusst einsetzen.
 - c ... können aus dem Ausbildungsbedarf und den Ausbildungsinhalten Blockziele formulieren.
 - d ... können Blockmethoden auswählen, die zu den Inhalten passen und den persönlichen Bedürfnissen der TN ihrer Ausbildungskurse entsprechen.
 - e ... können Ausbildungsblöcke sinnvoll strukturieren (z.B. nach ARIVA).
 - f ... können in Ausbildungsblöcken sicher auftreten und Inhalte kompetent vermitteln.
 - g ... kennen Möglichkeiten, die Pfadgrundlagen entsprechend den Ausbildungszielen des jeweiligen Kurses weiterzuvermitteln.
 - h ... können Ausbildung unterwegs planen, durchführen und auswerten.
 - i ... können die TN ihrer Ausbildungskurse zu Transferüberlegungen anleiten.
 - j ... können Ausbildungsgefässe und Ausbildungsblöcke methodisch sinnvoll auswerten.
- 3) *Der Kurs befähigt die TN, die TN ihrer Ausbildungskurse in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen und sie zu qualifizieren.*
- a ... können bei den TN ihrer Ausbildungskurse Lernprozesse anstossen und Lernfortschritte unterstützen.
 - b ... können den TN ihrer Ausbildungskurse relevante Beobachtungen konstruktiv rückmelden.
 - c ... können einen Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess festlegen.
 - d ... können überprüfbare Mindestanforderungen für Ausbildungskurse erstellen.
 - e ... können ein TN-Gespräch sinnvoll gestalten.
- 4) *Der Kurs befähigt die TN ein Kursteam zu leiten und dessen Mitglieder in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.*
- a ... können ein Kursteam leiten.
 - b ... können Mitleitende bei deren Kursleitungstätigkeit unterstützen und sie anleiten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten als Mitleitende zu verbessern.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden den Kurs aktiv mitgestalten lassen und von ihren Kursleitungserfahrungen profitieren.
- Als Kursteam Wert auf Transparenz legen.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, einen Teil des Kursprogramms modular aufbauen.

LKB-Kurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden, Erfahrung als Leiterkursbetreuer/in
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	Coachkurs erwünscht <i>LKB für BSV-Kurse:</i> Panoramakurs und Topkurs bestanden <i>LKB für J+S-Kurse:</i> gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter
Erfahrung:	Leitung von Ausbildungskursen ab Niveau Basiskurs (mind. 1 Kurs als Hauptkursleiter/in)
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leiterkursbetreuer/in (BSV und/oder J+S)

Bedürfnisse

- Die konkrete Umsetzung der Betreuung kennenlernen
- Tipps zur Kursadministration und Wissen zum Kursbewilligungsverfahren erhalten
- Kriterien und Hilfsmittel zur Programmbeurteilung kennenlernen
- Hintergründe zu aktuellen PBS- und J+S-Themen erfahren und mit Fachpersonen diskutieren

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... befähigt die TN, Ausbildungskurse inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.
- 2) ... macht die TN mit ihrer Rolle als Bindeglied zwischen der PBS, J+S und dem Kursträger (Kantonalverband, Ausbildungsregion, etc.) vertraut.
- 3) ... erweitert die Kompetenz der TN in ihrer Funktion als Betreuer/in.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs befähigt die TN, Ausbildungskurse inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.*
 - a ... können Kursprogramme und Ausbildungsblöcke bezüglich der inhaltlichen und methodischen Ausgewogenheit sowie hinsichtlich ihrer Tauglichkeit zur Erreichung der Ausbildungsziele beurteilen.
 - b ... können Kursprogramme und -blöcke bezüglich der Vorgaben von J+S, der PBS und des Kursträger beurteilen.
 - c ... können einen Ausbildungskurs administrieren und bewilligen.
- 2) *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle als Bindeglied zwischen der PBS, J+S und dem Kursträger (Kantonalverband, Ausbildungsregion etc.) vertraut.*
 - a ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten als Leiterkursbetreuer/in, insbesondere auch ihre Verantwortung in Bezug auf die Qualitätssicherung.
 - b ... verstehen das Zusammenspiel der verschiedenen an einem Kurs beteiligten Personen und Organisationen.
 - c ... kennen den aktuellen Ausbildungsschwerpunkt und andere für ihre Arbeit relevante Projekte und Neuerungen bei PBS und J+S.
- 3) *Der Kurs erweitert die Kompetenz der TN in ihrer Funktion als Betreuer/in.*
 - a ... sind in der Lage, Kursteams verantwortungsvoll Rückmeldungen zu geben.
 - b ... verfügen über fundierte Kenntnisse in der Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden haben bereits Kurse geleitet. Entsprechend soll auf ihrem Wissen und ihrer Erfahrung aufgebaut werden und ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken.
- Beurteilungsvermögen anhand konkreter Beispiele fördern.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung LKB

Rahmenbedingungen

Träger:	KV, Region/Bezirk, Bundesebene
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung Coach
Minstdauer:	0.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	1 Ausbildungstag

Anforderungen an Hauptkursorleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursorleiter/in:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden, Erfahrung als Leiterkursbetreuer/in
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	LKB-Kurs bestanden
Erfahrung:	Mindestens ein Ausbildungskurs als LKB betreut erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leiterkursbetreuer/in (BSV und/oder J+S)

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse als LKB
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion
- Hintergründe zu aktuellen PBS- und J+S-Themen erfahren und mit Fachpersonen diskutieren
- Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Ausbildung im Verband
- Rückmeldungen an PBS und J+S geben

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als LKB.
- 2) ... thematisiert aktuelle Ausbildungsschwerpunkte und andere aktuelle, relevante Projekte und Neuerungen in PBS und J+S.
- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre eigene Rolle als LKB zu reflektieren.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Das Kursteam definiert die Ausbildungsziele selbst. Es orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des LKB-Kurses.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken. Z.B. durch Mitarbeit bei aktuellen Ausbildungsthemen oder Rückmeldungen an PBS und J+S.
- Der Kurs wird ggf. sporadisch durch die gleichen Teilnehmenden besucht und soll den Bedürfnissen der Teilnehmenden bei jedem Besuch gerecht werden.
- Kombination mit LKB-Kurs und Weiterbildung Coach möglich.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Spektrumkurs

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs bestanden, AL-Kurs erwünscht
Erfahrung:	Aktives und engagiertes Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (PBS, KV, Region/Bezirk)
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (PBS, KV, Region/Bezirk)

Bedürfnisse

- Übersicht über die PBS gewinnen und Wissen über ihre Funktionsweise vertiefen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der PBS und im eigenen Verband (PBS, KV, Region/Bezirk)
- Leitung und Weiterentwicklung des eigenen Verbandes (PBS, KV, Region/Bezirk)
- Leitung, Betreuung und Motivation von Equipen/Arbeitsteams
- Leitung und Begleitung von Projekten
- Erfahrungsaustausch

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... gibt den TN die Möglichkeit, die Struktur und die Funktionsweise der PBS zu verstehen, so dass sie partizipieren und ihre Interessen vertreten können.
- 2) ... befähigt die TN, ihren eigenen Verband (PBS, KV, Region/Bezirk) zu leiten und weiterzuentwickeln.

- 3) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Leitung und Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen zu erweitern.
- 4) ... gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Projektmanagement zu vertiefen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, die Struktur und die Funktionsweise der PBS zu verstehen, so dass sie partizipieren und ihre Interessen vertreten können.*
 - a ... verstehen die verschiedenen Ebenen der PBS und kennen deren Zuständigkeiten.
 - b ... kennen die verschiedenen Funktionen innerhalb der PBS und verstehen ihre eigene Funktion in Abgrenzung dazu.
 - c ... kennen die Strategie und Struktur der PBS, sowie deren Werte, Normen und Regeln.
 - d ... kennen die Entscheidungsprozesse der PBS und können die Strategie und Struktur der PBS, sowie deren Werte, Normen und Regeln mitgestalten.

- 2) *Der Kurs befähigt die TN, ihren eigenen Verband (PBS, KV, Region/Bezirk) zu leiten und weiterzuentwickeln.*
 - a ... sind sich ihrer Funktion und der verschiedenen Rollen bewusst, die sie in ihrem Verband einnehmen.
 - b ... sind sich bewusst, welche Chancen und Risiken das persönliche Pfadiengagement birgt und können ihre Ressourcen bewusst einsetzen.
 - c ... verstehen die Aufgaben ihres Verbandes und können angepasste Strukturen schaffen.
 - d ... können für ihren Verband eine Strategie entwickeln, mit geeigneten Massnahmen gezielt umsetzen, von Zeit zu Zeit hinterfragen und bei Bedarf anpassen.
 - e ... können Werte, Normen und Regeln ihres Verbandes erkennen, hinterfragen und bewusst gestalten.
 - f ... können die Tätigkeiten und Prozesse in ihrem Verband planen, steuern und kontrollieren, die nötig sind, um die Strategie, Struktur, sowie Werte, Normen und Regeln umzusetzen.
 - g ... kennen die zentralen Führungsinstrumente (z.B. Leitbild, Statuten, Strategie, Konzepte, etc.) ihres Verbandes und können sie für ihre Pfadiarbeit einsetzen.
 - h ... kennen die relevanten Anspruchsgruppen ihres Verbandes und können die Beziehungen zu ihnen aktiv gestalten.
 - i ... können Massnahmen zur Stärkung der Qualität der Pfadiarbeit auf Abteilungs- und ihrer Verbandsebene planen, durchführen und auswerten.
 - j ... können Innovations- und Veränderungsbedarf erkennen, kennen Herausforderungen von Innovations- und Veränderungsprozessen und können diese initiieren und aktiv gestalten.

- 3) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Leitung und Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen zu erweitern.*
- a ... können ein gutes Umfeld und gute Voraussetzungen für ehrenamtliche Arbeit schaffen.
 - b ... können die Prozesse zur Gewinnung, Einführung, Begleitung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen bewusst gestalten.
 - c ... sind in der Lage Einzelpersonen in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.
 - d ... kennen das Prinzip der Führung mit Zielvorgaben und die Führung nach dem Ausnahmeprinzip und können diese aktiv einsetzen.
 - e ... können Gruppenprozesse in Gremien und Arbeitsgruppen analysieren und steuern und eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen sicherstellen.
 - f ... können die Schnittstelle und Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlicher und bezahlter Pfadiarbeit sinnvoll gestalten.
 - g ... können Diskussionen strukturieren und moderieren, Gespräche führen und Sitzungen zielorientiert gestalten.
 - h ... verfügen über vertiefte Kenntnisse des Krisenkonzepts ihres Verbandes und kennen ihre Rolle und Aufgaben darin.
- 4) *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Projektmanagement zu vertiefen.*
- a ... können Projekte planen, durchführen und auswerten.
 - b ... können Projekte initiieren, in Auftrag geben und betreuen.
 - c ... können Fortschrittskontrollen und zielorientierte Auswertungen durchführen und allfällige Massnahmen ableiten.
 - d ... können Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Projekten erkennen, Projekte koordinieren und priorisieren.

Hinweise zur Methodik

- Bei einer Durchführung in zwei Kursteilen kann die Zeit zwischen den zwei Kursteilen für die betreute Umsetzung von Gelerntem in der eigenen Verbandsarbeit genutzt werden.
- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen, indem sie kurze Ausbildungssequenzen durchführen. Mit den durch die Teilnehmenden vorbereiteten Ausbildungssequenzen kann auf das Erreichen anderer Ausbildungsziele des Spektrumkurses hingearbeitet werden. Bei einer Durchführung in zwei Kursteilen können die Teilnehmenden die im ersten Kursteil erworbenen Grundkenntnisse des Ausbildens im zweiten Kursteil anwenden.
- Transparentes Kursteam.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Gilwellkurs

Der Gilwellkurs sowie der Panoramakurs sind persönlichkeitsbildende Kurse. Sie sollen eine offene Betrachtungsweise fördern und zur kritischen Reflexion anregen.

Der Kurs wird gemäss den internationalen Gilwelltraditionen durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	10 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs und Gilwellkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	23
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs bestanden
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (Abteilung, Region/Bezirk, KV, Bundesebene)

Bedürfnisse

- Sich mit der Pfadiidee und den Pfadiwerten grundsätzlich auseinandersetzen
- Sich mit der Gilwellidee und den Gilwellwerten auseinandersetzen
- Wieder einmal einen Kurs als TN erleben

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... ermöglicht den TN, ihre eigene Vision der Pfadi zu hinterfragen und sie den Werten und Visionen anderer TN, der Pfadibewegung Schweiz und internationaler Organisationen gegenüber zu stellen.
- 2) ... ermöglicht den TN, sich mit der Verpflichtung als Gilwellleiter/in auseinanderzusetzen.
- 3) ... leitet die TN dazu an, in die Zukunft und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs ermöglicht den TN, ihre eigene Vision der Pfadi zu hinterfragen und sie den Werten und Visionen anderer, der Pfadibewegung Schweiz und internationaler Organisationen gegenüber zu stellen.*
 - a ... leben die Pfadigrundlagen aktiv und reflektieren die Pfaditraditionen und deren Sinn.
 - b ... hinterfragen ihre Vision der Pfadi und stellen sie den Visionen anderer gegenüber.
 - c ... erkennen die Vielfältigkeit der Pfadibewegung und erweitern den persönlichen Pfadihorizont.

- 2) *Der Kurs ermöglicht es den TN, sich mit der Verpflichtung als Gilwelleiter/in auseinanderzusetzen.*
 - a ... bilden sich ihre Haltung zu folgender Verpflichtung: Ein/e Gilwelleiter/in ist konstruktiv kritisch gegenüber sich und den anderen, engagiert sich und ist offen für die Ideen anderer.
 - b ... diskutieren die Umsetzung der Verpflichtung als Gilwelleiter/in im Pfadialltag.
 - c ... kennen die internationalen Gilwelltraditionen und leben nach ihnen während des Kurses.

- 3) *Der Kurs leitet die TN dazu an, in die Zukunft und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.*
 - a ... hinterfragen die Pfadi, ihr Engagement für die Pfadi und sich selber konstruktiv-kritisch.
 - b ... realisieren ein Projekt zum Nutzen der Pfadibewegung.

Hinweise zur Methodik

- Im Zentrum des Kurses steht eine Projektarbeit in Gruppen. Diese bezieht sich schwergewichtig auf eine Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen. Primäres Ziel der Projektarbeit ist der persönliche Fortschritt jedes einzelnen. Die Arbeit soll bis zum Kursschluss beendet sein. Weiter werden Themen vom Kursteam vorbereitet, an denen die Teilnehmenden einen persönlichen Fortschritt erleben können (Input).
- Transparentes Kursteam.
- evtl. Beizug von externen Experten.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter. Im Kurs hat es üblicherweise ein grosses Spektrum an Teilnehmenden. Diese unterscheiden sich aufgrund ihres Alters klar von anderen Kursen.

Elternratskurs

Rahmenbedingungen

Träger:	KV
J+S-Kursart:	---
Minstdauer:	0.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	1 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in:	Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Empfehlung:	Abteilung (oder KV)
-------------	---------------------

Künftige Funktion

- Mitglied des Elternrats einer Abteilung

Bedürfnisse

- Erwartungen an ihre Rolle und Aufgaben klären können
- Sich über ihre Arbeit austauschen können
- Die Pfadibewegung kennenlernen
- Über aktuelle Themen und Trends im KV und auf Bundesebene informiert werden
- Tipps und Hilfsmittel zur Betreuung erhalten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.
- 2) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.
- 3) ... vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.*
 - a ... kennen die pädagogischen Ziele und Methoden der PBS, wie sie im Pfadiprofil beschrieben werden.
 - b ... verstehen den Aufbau einer Abteilung mit den Organen gemäss den Abteilungsstatuten sowie dem Abteilungsreglement und den Stufen gemäss Stufenmodell.
 - c ... kennen den Aufbau der Pfadibewegung insbesondere des eigenen KV/ der eigenen Region.
 - d ... kennen die aktuellen Themen und Schwerpunkte im eigenen KV/ in der eigenen Region und in der PBS.

- 2) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.*
 - a ... verstehen ihre Rolle und Aufgaben als Betreuer/in und Verbindungsperson zwischen Eltern und Leitenden.
 - b ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - c ... setzen sich mit den Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten in der eigenen Abteilung auseinander.
 - d ... reflektieren ihre aktuelle Tätigkeit als Betreuende in der Abteilung.

- 3) *Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.*
 - a ... sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
 - b ... kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
 - c ... kennen den Ablauf eines Betreuungsprozesses.
 - d ... können den Kontakt zwischen Leitenden und Eltern fördern und zwischen ihnen vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Kombination mit jährlichem Elternratstreffen als Netzwerkplattform und Weiterbildungsmöglichkeit ist sinnvoll. Dadurch kann der Kurs mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Mitgestaltungsmöglichkeit der Teilnehmenden im Kurs, v.a. beim zweiten Besuch.
- Die Teilnehmenden sind zwar im Roverstufenalter, aber nicht Mitglieder der Pfadibewegung, sie haben u.U. keine Pfadilaufbahn hinter sich.

Präseskurs

Rahmenbedingungen

Träger:	VKP
J+S-Kursart:	---
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	3 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursorleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursorleiter/in:	Panoramakurs erwünscht, Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Empfehlung:	Abteilung (oder KV)
-------------	---------------------

Künftige Funktion

- Präses einer Abteilung

Bedürfnisse

- Erwartungen an ihre Rolle und Aufgaben klären können
- Sich über ihre Arbeit austauschen können
- Die Pfadibewegung kennenlernen
- Über aktuelle Themen und Trends in VKP, KV und PBS informiert werden
- Tipps und Hilfsmittel für die Arbeit erhalten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.
- 2) ... ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.
- 3) ... vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.
- 4) ... befähigt die TN, Animation Spirituelle in den Pfadialltag einzubringen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

- 1) *Der Kurs bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.*
 - a ... kennen die pädagogischen Ziele und Methoden der PBS, wie sie im Pfadiprofil beschrieben werden.
 - b ... kennen den Aufbau einer Abteilung mit den Organen gemäss Abteilungsreglement und den Stufen gemäss Stufenmodell.
 - c ... kennen den Aufbau der Pfadibewegung und des VKP.
 - d ... kennen die aktuellen Themen und Schwerpunkte in VKP und PBS.
 - e ... setzen sich mit dem Anspruch der Pfadi, Aktivitäten und Lager für alle anzubieten, auseinander und wissen, wie sie Aspekte der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in ihre Betreuungsarbeit einfließen lassen können.

- 2) *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.*
 - a ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Präses.
 - b ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
 - c ... kennen Chancen und mögliche Probleme in ihrer Verbindungsfunktion zwischen Pfarrei und Pfadi.
 - d ... reflektieren ihre aktuelle Tätigkeit als Betreuende in der Abteilung.

- 3) *Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.*
 - a ... sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
 - b ... kennen den Ablauf eines Coaching-/Betreuungsprozesses.
 - c ... kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
 - d ... können die Leitungsteams bei seelsorgerischen Fragen und bei Konflikten beraten und zwischen den Konfliktparteien vermitteln.
 - e ... sind sich ihrer Möglichkeiten bewusst, die Abteilung im Bereich Prävention (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) zu beraten.
 - f ... sind in der Lage, der Abteilung eine Aussensicht zu geben (z.B. Traditionen, Aufbau und Strukturen hinterfragen).
 - g ... können die Abteilung in der Pfarrei und gegenüber der politischen Gemeinde vertreten.
 - h ... können die Abteilung auf deren Wunsch im Lager begleiten.

- 4) *Der Kurs befähigt die TN, Animation Spirituelle in den Pfadialltag einzubringen.*
- a ... kennen Gelegenheiten um Animation Spirituelle einzubringen.
 - b ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung von Animation Spirituelle.
 - c ... können selber Animation Spirituelle planen, durchführen und auswerten.

Hinweise zur Methodik

- Erlebnisteil z.B. im Bereich der Pfadigrundlagen/ Animation Spirituelle einbauen und/oder selber vorbereiten lassen.
- Der Kurs kann als Weiterbildung und Netzwerkplattform mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen (von ihren Erfahrungen profitieren).
- Die Teilnehmenden sind zwar im Roverstufenalter, aber nicht Mitglieder der Pfadibewegung, sie haben u.U. keine Pfadilaufbahn hinter sich.

Weiterbildung (funktionsbezogen)

Rahmenbedingungen

Der Kurs muss auf eine in der Pfadi bestehende Funktion ausgerichtet sein.

Träger: Bundesebene, KV, Region/Bezirk

J+S-Kursart: ---

Mindestdauer: 0.5 Ausbildungstage

Höchstdauer: 4 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursleiter/in: Topkurs erwünscht

Betreuung: LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter: funktionsbezogen

Absolvierte Kurse: funktionsbezogener (Grund-)Kurs bestanden

Erfahrung: Mindestens einjährige Erfahrung in der ausgeübten Funktion

Empfehlung: Abteilung, KV, Region/Bezirk (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leiter/in in der bisher ausgeübten Funktion

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse für die ausgeübte Funktion
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

- 1) ... vertieft die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer ausgeübten Funktion.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Das Kursteam definiert die Ausbildungsziele je nach Funktion selbst. Es orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des funktionsbezogenen (Grund-)Kurses.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Seminare

Rahmenbedingungen

Träger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	---
Minstdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage

Anforderungen an Hauptkursorleiter/in / Kursbetreuung

Hauptkursorleiter/in:	Panoramakurs bestanden, Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	Panoramakurs erwünscht (gilt für Seminare auf Bundesebene, andere Seminare gemäss Richtlinien der entsprechenden Träger)
Erfahrung:	Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (Region/Bezirk, KV, Bundesebene); Mitglied von Kursteams (gilt für Seminare auf Bundesebene, andere Seminare gemäss Richtlinien der entsprechenden Träger)
Empfehlung:	KV, Region/Bezirk (oder Bundesebene)

Bedürfnisse

- Vertiefte Weiterbildung auf hohem, die TN forderndem Niveau in einem klar abgegrenzten Themengebiet aus Führung, Ausbildung, Betreuung, Programmgestaltung, usw.

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Das Seminar ...

- 1) ... ermöglicht den TN, auf hohem Niveau neues Wissen hinzuzugewinnen.
- 2) ... gibt kompetente Antworten auf ihre Fragen.

Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele richten sich nach dem Seminarthema, der Dauer und den oben genannten Leitzielen.

Hinweise zur Methodik

- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen (von ihrer Erfahrung profitieren).
- Spezialisten als Referenten einladen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.